

Wilhelmsburger Veranstaltungsplan

Folgende größere Veranstaltungen sind in Wilhelmsburg nach Mitte Juni geplant:

- 30.6.: Präsentation „Hamburger Grüntöne“ rund um den Bunker.
 1.7.: Brückenfest des Bürgervereins Wilhelmsburg e.V. Flohmarkt rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Süd.
 7.7.: Kinderfest „Sommer-Kinder-Spaß 2001“ im Park zwischen Honigfabrik u. Kiddies Oase. Flohmarkt am Bürgerhaus.
 11./12.8.: Moorwerder Schützenfest
 25./26.8.: Kartoffelfest am Hotel Le Meridien.
 9.9.: „Festplatz-Platzfest“ auf dem Stübenplatz, veranstaltet vom Sanierungsbeirat und ASK.
 16.9.: Flohmarkt rund um's Freizeithaus Kirchdorf-Süd. Histor. Gemüsemarkt beim Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
 21.9.: Jubiläumfest der Gesamtschule Wilhelmsburg.
 30.9.: Gemeindefest der Kreuzkirche.
 6.10.: Flohmarkt in der KiTa Rotenhäuser Damm.
 14.10.: Apfeltag am Jakobsberg.
 4.11.: Hobbymarkt im Bürgerhaus.
 11.11.: „Slachtfest an de Möhl“ nach alter Wilhelmsburger Art an der Windmühle „Johanna“.
 24.11.: Weihnachtsbasar in der KiTa Rotenhäuser Damm.
 25.11.: Adventsmarkt im Museum der Elbinsel Wilhelmsburg.
 9.12.: Adventsmarkt an der Windmühle „Johanna“.

WIR geben diese Termine rechtzeitig bekannt, damit sich alle bei ihren Planungen darauf einstellen können und Terminkollisionen vermieden werden. Alle Veranstalter bitten WIR, uns ähnliche Veranstaltungen mitzuteilen, sobald die Planung beginnt!

Fr., 15. 6. - So., 17. 6

Schützenfest Alt-Wilhelmsburg-Stilhorn mit Zapfenstreich am Heimatmuseum (Fr.) und Schützenumzug.

Sonnabend, 16.6.

25 Jahre Kirchdorf-Süd. Große Jubiläumsfeier rund um den Marktplatz. Näheres auf S. 7

Kita Rotenhäuser Damm: Flohmarkt.

Sa., 16.6. / So., 17.6.

Reitgelände am Niedergeorgswerder Deich: Reitturnier (Dressur und Springen) des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf.

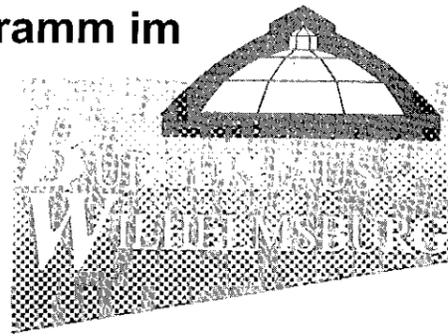
Sonntag, 17.6.

14 Uhr, Betriebsbüro der Deponie Georgswerder: Spaziergang auf die Wilhelmsburger Höhe - organisiert vom WIR. Näheres auf S. 2.

Unsere nächste Ausgabe erscheint urlaubsbedingt ausnahmsweise etwas später, und zwar erst am 21. Juni!

Schon jetzt u.a. vorgesehene Themen:

- Das ist Ihr gutes Recht... als 630-DM-ArbeitnehmerIn
- Eine Rundreise auf Nebenbahnen durch Norddeutschland
- „hamburger grüntöne“: Freiraumbüro Wilhelmsburg am 30.6. Rund um den Bunker

Das Programm im

bis Mitte Juni:

Sonabend
19.5.
11 Uhr

Diavortrag
der Urgeschichtsforscherin
Gabriele Meixner
„Göttinnen von gestern
und Frauen von heute“

Eintritt: 10 DM

Sonntag
20.5.
11 Uhr

Die „Bühne Bumm“ präsentiert:
„Vom kleinen Maulwurf, der wissen
wollte, wer ihm auf den Kopf
gemacht hat“

Nach einem Buch von Werner Holzwarth und
Wolf Erlbruch.

Für Kinder ab 3 Jahren.
Eintritt: 3 DM / Erw.: 5 DM

Impressum:

Herausgeber:

Wilhelmsburger InselRundblick e.V.

Postanschrift: Postfach 930547, 21085 HH

Tel 401 959 27 - Fax 401 959 26

e-mail-Adresse: briefkasten@inselrundblick.de

Im Internet unter: <http://www.wilhelmsburger-inselrundblick.de>

Die Redaktionsgruppe:

Ursula Falke, Marianne Groß, Jürgen Könecke, Regina Krummschmidt, Agnes Nau, Axel Trappe, Heinz Wernicke

Konto Nr. 44 064 101

bei der Hamburger Bank von 1861 (BLZ 201 900 03)

ViSdP: Axel Trappe, Vorsitzender des Wilhelmsburger InselRundblick e.V., Bernstorffstr. 160 g, 22767 HH, für Redaktion und Anzeigen sowie als Herausgeber.

Erscheint monatlich zur Monatsmitte.

Auflage: 7.500 Ex.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem UWS-Papier.

Druck: Idee, Satz & Druck GmbH, Hamburg

Redaktionsschluss: jew. der 25. eines Monats für die nächste Ausgabe; wer uns einen redaktionellen Beitrag senden will, muss uns bis dahin zumindest benachrichtigen!

Anzeigenschluss: jew. am Monatsende für die nächste Ausgabe.

Es gilt unsere Anzeigenpreisliste - Stand Jan. 2000. Bitte anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder. Bei Leserbriefen müssen WIR uns vorbehalten, Kürzungen vorzunehmen.

Bei uns zugesandten Bildern und vorgelegten Anzeigen setzen WIR voraus, dass sie frei von Rechten Dritter sind. Ebenso setzen WIR voraus, dass alle Einsender mit Veröffentlichung ihrer Texte und Bilder auf unseren Internet-Seiten einverstanden sind, wenn sie uns nichts anderes mitteilen.

Vom Wilhelmsburger InselRundblick gestaltete Anzeigen dürfen nur mit unserer Genehmigung anderweitig verwendet werden.

WILHELMSBURGER INSELRUNDBLICK

Wilhelmsburger Zeitung
von Vielen für Alle

Erscheint immer zur Monatsmitte!

Herausgeber: Wilhelmsburger InselRundblick e. V.

7. Jahrgang / Ausgabe Mai 2001



**90 Jahre
Reit- und Fahrverein
Wilhelmsburg-Kirchdorf e.V.**

Anna Lee Wilke und Janine Heimbach beim
Kostüm-Reiten in diesem Jahr.

Foto: Sabine Hägewald

Außerdem in dieser Ausgabe:

Fremdenfeindlichkeit und Gewalt

Prof. Dollase an der GSK, S. 5

25 Jahre Kirchdorf-Süd
- Seite 7 -

Ein Bericht von der
Aufaktveranstaltung zur
Zukunftskonferenz
- Seite 17-

Baum des Jahres 2001:
Die Gemeine Esche
- Seite 21 -



...jetzt immer auf 2 Seiten
(S. 8 und 9)!

In Wilhelmsburg wird wieder
gefeiert; wer macht mit?
Brückenfest am 1.7. (s. 12) u.
GSW-Fest am 21.9. (S. 2)

Beginn einer Veranstaltungsreihe
„Christentum und Islam“
- Seite 4 -

... und vieles mehr!

**Frühlingskur für alle PKW
zum Sonderpreis!!!**

Wir prüfen:

Fahrzeug-Außenlack + Unterboden,
Reifendruck, Batterie, Heizungs- und
Kühlanlagen, Bremsen, Keilriemen, Ölstände,
Luft- u+ Kraftstofffilter, Beleuchtung, Auspuff,
Frostschutz f. Kühlsysteme + Scheibenwischer

für nur

DM 48,-

Max Bremer GmbH - 75 13 46
Vogelhüttendeich 66 - 68

Es tut sich was in Wilhelmsburg! Unser lebendiger Stadtteil

Fahrt nach Schwerin

Der Frauenkreis der St. Raphael-Gemeinde veranstaltet am 23. Mai eine Ausfahrt nach Schwerin; Abfahrt ist um 9.30 Uhr. Neben einem gemütlichen Mittagessen (4 Gerichte zur Auswahl) und Kaffeetrinken wird mit der Petermännchen-Bahn die Stadt besichtigt. Für diese Fahrt sind noch Plätze frei; die Kosten betragen 60 DM.

Für Nachfragen und Anmeldung steht Pastorin Peters-Leimbach zur Verfügung (Tel. 754 17 26).

Kirchengemeinde St. Raphael

Spaziergang auf die Wilhelmsburger Höhe

(MG) Im Januar waren viele Leute der Einladung des Wilhelmsburger Inselrundblicks gefolgt und mit auf die Wilhelmsburger Höhe (den sog. "Müllberg") gegangen, obwohl es so nebelig war, dass man keine Aussicht hatte. Dabei wurde der Wunsch geäußert, diesen Ausflug im Sommer zu wiederholen. Da auch die Umweltbehörde von der großen Resonanz begeistert war, ist man dort gern bereit gewesen, wieder eine Führung anzubieten.

Dieses Mal gibt es noch mehr Informationen. Es wird ein Film über die Planung der Deponie gezeigt und auch die Halle mit der Darstellung des Aufbaues der Deponie kann besichtigt werden.

WIR werden wieder Getränke gegen eine Spende bereitstellen.

Wie kommt man hin? Zu Fuß oder mit dem Fahrrad über den Eingang an der Fiskalischen Straße in Georgswerder. Mit dem Auto über die Einfahrt am Georgswerder Bogen.

Treffpunkt: Sonntag, 17. Juni 2001 um 14.00 Uhr bei dem Betriebsbüro der Umweltbehörde auf der Deponie. Die Führung ist kostenlos, eine Anmeldung nicht erforderlich. Informationen: Marianne Groß, Tel. 7546199.

Neues vom TSC Victoria:

Sportabzeichen-Treff:

Jeden Mittwoch von 16 bis 18 Uhr bietet der TSC Victoria auf dem Sportplatz Dratelnstraße (oder nach Vereinbarung) die Möglichkeit, sich unter fachlicher Anleitung auf die Prüfung für das Sportabzeichen vorzubereiten oder die Prüfung abzulegen. Der Sportabzeichen-Treff ist für alle gedacht, ob klein oder groß, noch jung oder im fortgeschrittenen Alter, für Frauen und Männer.

Auskünfte erteilen Richard Kirchner (Tel. 754 29 85) und Bernd Nachtigall (Tel. 754 59 33).

Leichtathletik:

Die Leichtathletik-Abteilung des TSC sucht noch Sportler, die Freude an diesen Sportdisziplinen haben.

Trainiert wird montags, 17 bis 18 Uhr, unter der Leitung von Josephine Loch (Tel. 754 75 32), und mittwochs, 16.30 - 18 Uhr unter der Leitung von Bernd Nachtigall (Tel. 754 59 33). Weitere Infos gibt auch der Spartenleiter, Richard Kirchner (Tel. 754 29 85).

Jedermann-Dreikampf:

Samstag, 9. Juni, veranstaltet der TSC Victoria den 6. Jedermann-Dreikampf, von 13 bis 17 Uhr auf dem Sportplatz Dratelnstraße. Für Schüler und Jugendliche geht es um 13 Uhr los, Erwachsene sind ab 14 Uhr dran, um das Mehrkampfabzeichen zu erwerben. Jeder Teilnehmer erhält eine Urkunde. Für die Bestleistungen dieser Veranstaltung gibt es außerdem Sonderpreise.

Die Disziplinen sind

- Laufen (100 m, 75 m oder 50 m - je nach Alter),
- Hoch- oder Weitsprung,
- Kugelstoßen oder Ballwurf.

Die Startgebühr beträgt für Erwachsene und Jugendliche 3,50 DM, für SchülerInnen 2,50 DM. Dazu kommen 2,50 DM für die Mehrkampfnadel.

Wer mitmachen will, muss sich bis zum 30.5. bei Richard Kirchner anmelden (Am Alten Gericht 2, 21109 HH, Tel.+ Fax 754 29 85), bei Bernd Nachtigall (Tel. 754 59 33) oder bei Ernst Bartsch (Tel. 75 88 51). Kurzentschlossene können sich auch bis eine Stunde vor Beginn auf dem Platz nachmelden; dann wird allerdings eine Nachmeldegebühr von 1,- DM erhoben.

Richard Kirchner, TSC Victoria

Die Gesamtschule Wilhelmsburg feiert! Wer feiert mit?

Die Gesamtschule Wilhelmsburg ist seit 20 Jahren eine Gesamtschule. Sie ist seit 10 Jahren eine Ganztagschule und sie hat ein nunmehr 100jähriges Gebäude in der Rotenhäuser Straße. Ein Stück Wilhelmsburg-Geschichte also. Außerdem weihen wir unsere neue Kantine ein und ein weiteres neues Schulgebäude mit neuen Fachräumen sowie einer Sporthalle u.a.. Viele Anlässe also, ein Fest zu feiern!

Da sich die GSW immer auch als Stadtteilschule versteht, möchte sie mit dem Stadtteil zusammen feiern und auf dem Schulgelände ein gemeinsames Fest durchführen. Wir laden interessierte Stadtteilinitiativen, Organisationen, Firmen und Vereine ein, durch kleinere oder größere Darbietungen (Infos, Spiel, Sport, Kunst, Musik, Stände u.v.a.) zum Gelingen dieses Festes beizutragen. Selbstverständlich bitten wir besonders unsere Eltern und (ehemaligen) Schüler um tätige Mithilfe.

Wann soll das Fest stattfinden? Wir wollen am Freitag, 21.09.2001 ab ca. 12 Uhr bis in den späten Abend hinein feiern.

Wer Interesse und Ideen am Mitmachen hat, setze sich bitte mit Jörg Kallmeyer (oder der Schulleitung) in der GSW (Tel. 428825-223) in Verbindung.

Wir hoffen auf reges Interesse und viele bunte Aktivitäten und freuen uns schon jetzt auf Ihr Mitwirken.

Jörg Kallmeyer, GSW

Mode für die
Dame · Mode für
den Herrn

MODESTUDIO VON RIEGEN

Aus alter
Tradition

Veringstraße 47, 21107 HH
Tel. 0171 273 6262
Geöffnet: Mi. bis Fr. 10 - 13 u. 14 - 18 Uhr,
Sa. 9 - 13 Uhr.

Wir führen große und halbe Größen!

Schultze

Anlagentechnik GmbH
Industrieservice - Dienstleistungen
für die Förder- und Anlagentechnik

Eversween 7 21107 Hamburg
Tel. 040 / 75660026 Fax: 040 / 75660027

Übungsabende do 19.45 - 22 Uhr im Gemeindehaus der Kreuzkirche, Kirchdorfer Str. 179. Wer am Chorgesang interessiert ist, kann gern zum „Schnuppern“ hereinschauen.

- ♦ **Wilhelmsburger Windmühlenverein, Windmühle „Johanna“, Schönenfelder Straße.** Vorsitzender: Carsten Schmidt, Tel. + Fax 754 38 45.

Die Öffnungszeiten der Mühle finden Sie jeweils unter „Termine“.



Fachberatung vor Ort

Buschwerder Winkel 7, 21107 HH
Tel.: 040 / 753 52 56
Fax: 040 / 752 13 89

www.wir-wissen-wie!

Maßgeschneiderte Lösungen
für gewerblich oder privat

Computersysteme • Software • Netzwerke
Kommunikationstechnik • Internet • ISDN
Beratung • Verkauf • Leasing • Service

Tel.: 040/752 88 56 e-Mail: pc.holm@gmx.de
Fax: 040/756 62 779 Notfall-Nr.: 0172-59 39 601



..und Termine

Die Adressen finden Sie unter TIPPS...

Bis Ende Mai:

Im Restaurant des Hotel Le Meridien, Stillhorn: Ausstellung von Bildern Dora Gartmanns.

Bis 25.5.

Elternschule Wilhelmsburg: Ausstellung „Zirkus Willibald - Kindermachen Zirkus“. Fotos von Heinz Wernicke. Geöffnet: mo - fr, 10 - 12 Uhr; mo - do, 15 - 18 Uhr sowie nach Vereinbarung (Tel. 753 46 14). Näheres auf S. 15.

Donnerstag, 17.5.

18.30 Uhr, Rathaus Wbg. (Raum 108): AG Zusammenleben unterschiedlicher Nationalitäten des Beirats für Stadtteilentwicklung: Themen: Sprachförderung, Vorbereitung eines interkulturellen Abends.

Freitag, 18.5.

11 Uhr, Bücherhalle Kirchdorf: Bilderbuchkino: „Teddy Willi ist krank“ und erlebt Freud und Leid des Krankseins. Einfache Reime, kräftige Farben, viele Details. Eintritt frei (Gruppen bitte anmelden!).

21 Uhr, Honigfabrik: SOLUTION 4 und TANGERINE. Funk - Soul - Crossover.

Sonabend, 19.5.

18 - 24 Uhr, Museum der Elbinsel Wilhelmsburg: „Wilhelmsburger Vielfalt“ im Rahmen der Langen Nacht der Hamburger Museen. Näheres auf S. 6.

11 Uhr, Bürgerhaus: „Göttinnen von gestern und Frauen von heute“. Diavortrag mit Gabriele Meixner (Urgeschichtsforscherin). Eintritt: 10 DM.

22 Uhr, Honigfabrik: ELEKTROPOP. Syntie Pop, EBM, Elektro-Party.

Sonntag, 20.5.

11 Uhr, Bürgerhaus: Die Bühne Bumm präsentiert „Vom kleinen Maulwurf, der wissen wollte, wer ihm auf den Kopf gemacht hat“. Für Kinder ab 3 Jahren. Eintritt: 3 DM (Erw.: 5 DM).

Dienstag, 22. 5.

14 Uhr, Honigfabrik: Kinderdisco mit Tanzwettbewerb.
18 Uhr, Rathaus Wbg. (Raum 108): AG Wilhelmsburger Westen des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Donnerstag, 24.5., - Himmel- fahrtstag

Ab 9 Uhr, Georgswerder / Kirch-

dorf: Jubiläums-Umzug des Reit- und Fahrvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf. Näheres auf S. 10.

Sonabend, 26.5.

10 - 23 Uhr: Tag der Offenen Tür der Freiwilligen Feuerwehr Kirchdorf.

22 Uhr, Honigfabrik: Nightstalkers Ballroom. Dark-Wave Gothic-Rock-Party

28.5. - 15.6.

Bürgerhaus: Ausstellung „Zirkus Willibald - Kindermachen Zirkus“. Fotos von Heinz Wernicke. Näheres auf S. 15.

Montag, 28.5.

18.30 Uhr, Rathaus Wbg., Mengestr. 19: 28. Sitzung des Beirats für Stadtteilentwicklung.

Dienstag, 29. 5.

20.30 Uhr, Honigfabrik: Walkers Blues. Acoustic-Blues.

1.6. - 15.7.

St. Raphael-Kirche: Ausstellung mit Arbeiten von Martin Disler. Näheres auf S. 4.

Pfingstmontag, 4.6.

10 - 18 Uhr, Windmühle Johanna, Schönenfelder Str.: 8. Deutscher Mühltentag mit Wilhelmsburger Mühlenfest und Inselgottesdienst der Wilhelmsburger Kirchengemeinden.

Mittwoch, 6.6.

19 Uhr, Windmühle Johanna: Plattdeutscher Stammtisch des Bürgervereins Wilhelmsburg.

Sonabend, 9. 6.

13 - 17 Uhr, Sportplatz Dratelnstraße: 6. Jedermann-Dreikampf, ausgerichtet vom TSC Victoria. Näheres auf S. 2.

Sonntag, 10.6.

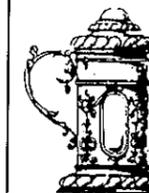
14.30 Uhr ab Zolldurchfahrt Neuhof: Stadtteilrundgang des FORUM Wilhelmsburg zum Alten Elbtunnel. Näheres auf S. 3.

Mittwoch, 13.6.

15.30 Uhr, Haus der Jugend Wilhelmsburg: AG Kinder und Jugend des Beirats für Stadtteilentwicklung. Thema: Gewaltprävention.

„Gaststätte Kupferkrug“

Kegelbahn • Clubräume • Fremdenzimmer



Inh. Madeleine Riege

Niedergeorgswerder Deich 75
21109 Hamburg

Telefon 040 / 754 49 01
Telefax 040 / 754 38 57

- ◆ **Kompostplatz, Finkenrieker Hauptdeich 5, ☎ 2576 22 55**
Annahme von Grünabfällen u. Kompostverkauf: mo – fr, 7 – 15 Uhr.
- ◆ **Krisenwohnung Wilhelmsburg**
Interessenten melden sich bitte bei Frank Zimmermann (ext. Betreuer), Arbeitskreis Jugendwohnhilfe Wbg. e. V., ☎ 753 44 58: mo, 9 - 12 u. do, 10 - 13 Uhr (sonst Anrufbeantworter).
- ◆ **LOTSE - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle, Fährstr. 70, ☎ 756 601 75 / Fax 756 601 76**

Beratung, Information u. therapeutische Hilfen bei akuten Krisen, sozialen, psychischen u. psychosomatischen Problemen sowie bei Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit. Mo - fr, 15 - 19 Uhr, di u. do auch 10 - 13 Uhr. **Offener Treff:** Mi, 16 - 18 Uhr.

- ◆ **Mieterberatung durch den Mieterbund / Mieterverein zu Hamburg in der BI ausländische Arbeitnehmer, Rudolfstr. 5: Do, 16 - 19 Uhr.**
- ◆ **Mieterzentrum im Ortsamt, Mengestr. 19, Zi. 405/406, ☎ 428 716 277 / Fax 428 716 407**
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.
- ◆ **Mit-Büro im Ortsamt (Zi. 405/406), Mengestr. 19, ☎ 428 716 259, über das Mieterzentrum (s.o.) oder Tel. 430 1236 (d*ing-Planung).**
Fax: 428 716 279 od. 430 4437.
Mo, 13 - 16 Uhr; di, 10 - 12 Uhr; do, 15.30 - 18 Uhr.

◆ **Museum der Elbinsel Wilhelmsburg, Kirchdorfer Str. 163**
Geschäftsstelle: Ursula Falke, ☎ 754 37 32.
Die **Bibliothek** des Museums ist jeden 1. Mittwoch im Monat von 15 bis 17.30 Uhr geöffnet.

- ◆ **Offener Kanal:**
- ◆ **BLICKpunkt Wilhelmsburg** - jeden 4. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Thomas Böttger, Erlerring 8, ☎/Fax 754 15 49.
- ◆ **Wilhelmsburger TV** - jeden 2. Mittwoch im Monat, 18 - 19 Uhr. Kontakt: Klaus-Günther Hinsch, Postf. 443, 21107 HH. **Wiederholung** jeweils am nächsten Tag von 14 bis 15 Uhr.

◆ **Ortsausschuss Wilhelmsburg**
Jeden 3. Mi. im Monat um 17.30 Uhr, in der Regel im Ortsamt, Mengestr. 19, Gr. Sitzungssaal.

Blumen Paries

vormals Blumen Schneeberg

Floristik aller Art
Geschenke und Dekoratives
Lieferservice
Große Kranzbinderei



Das Fleurop-Fachgeschäft in Ihrer Nähe!

Veringstr. 61 21107 HH Tel/Fax: 040 / 757 277
Öffnungszeiten: Mo - Fr 8-13 Uhr u. 14.30 - 18 Uhr
Sa 9 - 12.30 Uhr, So geschlossen.

dritten Mittwoch in 'n Monat (ab April nur jeden ersten Mittwoch!), jümmers Klock söben in de Windmühl in de Scheunenfellerstroot. Info: Henry u. Marta Secland, Tel. 754 25 70.

- ◆ **Pro Familia, Rotenhäuser Damm 30, ☎ 754 79 51** (nur während der Sprechstunde)
Offene Sprechstunde (ohne Voranmeldung): di, 15 - 18 Uhr.
- ◆ **Rassekaninchenzüchterverein HH 44, Wilhelmsburg Ost.** Kontakt: Heinz Krohn, Rethweg 52, 21109 HH, Tel. 754 34 48.
- ◆ **REBUS - Regionale Beratungs- u. Unterstützungsstelle** für Eltern und Schüler, ☎ 0173 208 2505
Mo - Fr: 9.30 - 12 Uhr; Mo + Di: 14 - 16 Uhr.
- ◆ **Servicezentrum Kirchdorf-Süd Erlerring 9, ☎ 750 91 36 und 750 91 37, Fax 750 8773**
Manchmal braucht man jemanden; wir helfen Ihnen gern! - **Praktische Familienhilfe.** Außerdem: Schulfrühstück, Buffets, Catering. Öffnungszeiten: mo - do, 8 - 16.30 Uhr; fr, 8 - 15 Uhr.
- ◆ **Sperrmüllannahme Georgswerder Bogen**
mo, 8 - 16 Uhr; di, 9 - 19 Uhr; mi - fr: 9 - 16 Uhr; sa: 8 - 14 Uhr.
- ◆ **Stöberstube Umweltladen in St. Raphael, Jungnickelstr. 21**
Verkauf von gebrauchter Kleidung (und Annahme von Spenden!), umweltfreundlichen Reinigungs- und Hygieneprodukten, Biobrot, Körnern etc. und Dritte-Welt-Produkten. Fr., 10 - 15 Uhr (außer in den Schulferien).
- ◆ **Suchtberatungsstelle KODROBS Wilhelmsburg/Süderelbe, Weimarer Str. 83 - 85, ☎ 75 16 20 u. 75 16 29; Fax 752 32 78**
Wir beraten vertraulich, anonym und kostenlos bei Suchtproblemen. Öffnungszeit: mo, di, do u. fr, 10 - 19 Uhr.
Di.: Frühstück, 10.30 - 12.30 Uhr.

◆ Do., 19.30 - 21.30 Uhr: **Bund alkoholfrei lebender Kraftfahrer e.V. (BAK)** Gesprächskreis für Verkehrsteilnehmer, die ihren Führerschein durch Alkohol am Steuer verloren haben. (Ansprechpartner: Egon Golsch, ☎ 752 1493 od. 0171 884 3600).

◆ **Verständigungsarbeit in St. Raphael, Jungnickelstr. 21 a, ☎ 750 90 82** (Pastorin Friederike Raum-Blöcher).
Sprechstunde: di, 9 - 10.30 Uhr.

◆ **Volkshochschule Stadtbereich Harburg-Finkenwerder, Stadtbüro, Krieterstr. 5** (Gymnasium), ☎ 754 37 69 / Fax 754 51 78
Di, 11 - 13 Uhr; mi, 13 - 15 Uhr; do, 16 - 18 Uhr.

◆ **WilMA Projekt Bildung und Älterwerden**
Mo - do, 9 - 12.30 Uhr und 13.30 - 16 Uhr.

◆ **Wilhelmsburger Männerchor von 1872 e.V.**
☎ 711 91 54 (1.Vors. R. Maak) und 754 82 23 (2. Vors. H. Busch)

ALTE BÄUME SOLL MAN NICHT VERPFLANZEN: WIR UNTERSTÜTZEN DAS.

Tel. 75 24 59-0



Wir respektieren Ihre Entscheidung, in Ihren eigenen vier Wänden bleiben zu wollen. Informieren Sie sich über unsere ambulanten Pflegeleistungen und unser umfassendes Beratungsangebot. Rufen Sie uns an.
* Rotenhäuser Str. 84 - 21107 Hamburg - Fax 7524 59-29

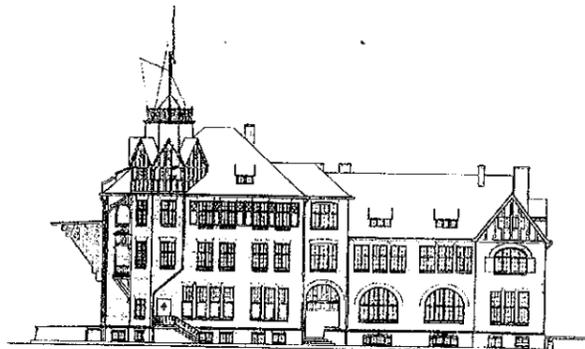


Stadtteilrundgänge des FORUM Wilhelmsburg

(MG) Nicht nur die „Aussicht über die Norderelbe“ konnte man beim letzten Stadtteilrundgang genießen, sondern insbesondere auch das historische Ensemble der 50er-Schuppen mit dem kunstvoll gemauerten Kopfgebäude des Schuppens 52 A. Auch die alten Kampnagel- und Kruppkrähne sorgten für ein ganz eigenes Hafenflair. Auf den z. Z. ruhenden Flächen konnte ein Neubürger entdeckt werden, das „schmalblättrige Greiskraut“, das aus Südafrika stammt und sich seit einiger Zeit im Hafen ausbreitet. Aber auch Wermut konnte man sehen, der auf der „roten Liste“ steht.

Die Balustrade am Hansahöft, die bereits 1890 errichtet wurde, ist insbesondere von der Norderelbe aus sehenswert. Deshalb fahren auch die Hafenrundfahrtschiffe kurz in den Hansahafen ein und wenden dort. Die Schuppen am Bremer Kai des Hansahafens wurden 1913 fertiggestellt. Solange die Stückgutsschiffahrt boomte, wurden dort Millionen von Tonnen Güter umgeschlagen. Mitte der 50er Jahre wurden die Schuppen ausgebessert und modernisiert, aber seit den 70er Jahren – als die Container sich immer mehr durchsetzten – sinkt die Rentabilität. Eine denkmalgerechte Wiederherstellung würde einen zweistelligen Millionenbetrag kosten, der durch die jetzigen Einnahmen nicht aufgebracht werden

kann. Aber das Ensemble bildet einen Höhepunkt der Schuppen- und Kaizungen-Architektur aus der Kaiserzeit. Zusammen mit der Speicherstadt ist die 50er-Strecke eines der letzten erhaltenen Elemente,



Endvorbau des Schuppens 52 A am Hansahöft (Entwurfszeichnung von 1908)

welche einst den Ruf Hamburgs als „Tor zur Welt“ mitbegründet haben. Es gibt eine Stiftungsinitiative, die sich für den Erhalt der Schuppen mit dem Kopfgebäude einsetzt. Man stellt sich dabei eine teils museale und teils touristische Nutzung vor. Das Hansahöft ist städtebaulich sehr eindrucksvoll und sollte vom Nordufer erlebbar gemacht werden. Aber das FORUM Wilhelmsburg stellt

sich nicht nur einen Anziehungspunkt für Besucher auf dem Hansahöft vor, sondern fordert eine Entwicklung der Elbinsel Wilhelmsburg in Richtung Norden mit städtebaulicher Nutzung, wie Wohnen am Wasser, Dienstleistungen usw. In diesem Zusammenhang sollten auch keine weiteren Hafenbecken mehr zugeschüttet werden. Die Fingerpiers im Hamburger Hafen wurden seit 1866 gebaut, um möglichst viele Schiffe auf begrenztem Raum abfertigen zu können. Nun werden die Häfen für den Stückgutumschlag nicht mehr benötigt, aber weltweit geht der Trend zum Wohnen am Wasser. Das FORUM ist daher der Meinung, dass nicht leichtfertig eine Chance für ganz neue Wohn- und Gewerbeformen vertan werden darf.

Der nächste Stadtteilrundgang findet am 10. Juni 2001 statt:

Zum alten Elbtunnel

Hierbei soll der miserable Zustand der Radfahrwege von Wilhelmsburg zum alten Elbtunnel aufgezeigt werden. Der Rundgang findet aber zu Fuß statt, um allen die Möglichkeiten der Teilnahme zu

geben. Am Roeloffsufer geht es entlang, unter der Bahn durch, dann durch das Gewerbegebiet Reiherdamm und H.-Blohm-Straße. Höhepunkt ist der Blick über die Norderelbe hinter dem alten Elbtunnel. Durch den Elbtunnel hindurch kommt man dann zu den Landungsbrücken und kann mit der S-Bahn weiter- oder zurückfahren.

Treffpunkt ist am 10. Juni 2001 um 14.30 Uhr Ecke Nippoldstr./Neuhöfer Damm (vor dem Zoll Neuhof). Bus 151 ab S-Bahn Wilhelmsburg 13.53 Uhr, oder Bus 152 ab S-Bahn Wilhelmsburg um 14.03 Uhr. (Beide Busse fahren alle 60 Minuten.)

WIR WOLLEN DICH!

Dienstags schon was vor? **NEIN?!?!**
Dann komm vorbei. Ab Mai gibt es DIE neue wöchentliche Gruppe für Dich:

„Die Gruppe X“

von und mit: Becca & Julia & Markus & Emma

Lust auf Spiel, Spaß, Spannung? Dazu dann Aktionen, Ausflüge, Wochenenden... Und viele andere interessante Dinge, auf die Du schon immer Bock hattest und vor allem Dinge, auf die Du noch nie Bock hattest!

Dann steig ein und lass Dich auf eine Reise entführen, die heute noch kein Ende hat, aber schon ein genaues Ziel: **DASS WIR ZUSAMMEN VIEL SPASS HABEN!**

Am 29. Mai 2001 treffen wir uns um 18 Uhr im Gemeindezentrum der Evang. Jugend Wilhelmsburg im **Schwentnerring 6**. Starten möchten wir mit einem leckeren gemeinsamen Abendbrot. Und ab dann geht es jeden Dienstag rund... Und...? Biste dabei?

Eine neue Jugendgruppe der Evang. Jugend Wilhelmsburg
für Kids um 14 Jahre, also Konfis und deren Freunde!
Kontakt: Gemeindezentrum Schwentnerring
Tel. 754 01 88

Auch in unserem 23. Jahr.....
↑ dreht sich bei uns ↓
↑ Massage-Praxis ↓
↑ Krobb ↓
↑ Kirchdorfer Str. 66, 21109 HH ↓
↑ Tel. 754 18 77 ↓
↑ Klassische Massagen ↓
↑ Lymphdrainage ↓
↑ Migräne-Therapie ↓
↑ Fango, Rottlicht, Eis ↓
↑ Wellness-Massagen ↓
↑ und vieles mehr ↓
↑ weiter in alle ... ↓

Schulverein der Gesamtschule Kirchdorf mit neuem Vorstand



Seit kurzem hat der Schulverein der Gesamtschule Kirchdorf einen neuen Vorstand. Ihm gehören Eltern, Schüler und Lehrer an. Neue Vorsitzende ist Frau Sczakiel, Mutter eines ehemaligen Schülers.

An dieser Stelle sei auch dem bisherigen Vorsitzenden, Herrn Milevczik, für seine langjährige Arbeit für den Verein gedankt.

Der neue Vorstand will sich verstärkt um neue Mitglieder bemühen, denn nur so wird es auch zukünftig möglich sein, Projekte zu fördern und bei Notfällen zu helfen, für die kein Behördengeld zur Verfügung steht, z. B. die zahlreichen Umweltprojekte der Schule oder Hilfe bei der Finanzierung einer Klassenreise. Außerdem soll der Kontakt zu ehemaligen Schülern und Eltern der Schule an der Neuenfelder Straße gehalten bzw. wieder hergestellt werden.

Walter Matern,
Kassenwart und Schriftführer

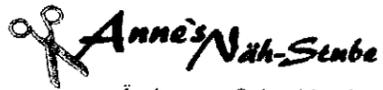
Ausstellung in St. Raphael

Die St. Raphael-Gemeinde zeigt vom 1.6. bis zum 15.7. Arbeiten des Schweizer Künstlers **Martin Disler** in ihrer Kirche. Disler lebte von 1949 bis 1996 und hat sich immer wieder mit dem Thema „Gewalt“ auseinandergesetzt - so auch in den Radierungen, die jetzt hier gezeigt werden.

Die Eröffnung der Ausstellung findet am 10.6. im Anschluss an den Dekadegottesdienst statt, der unter der Überschrift „Gewalt überwinden - Gemeinschaft von Männern und Frauen“ steht.

Die Ausstellung ist jeweils nach den Gottesdiensten zu besichtigen; zusätzliche Öffnungszeiten entnehmen sie bitte den Schaukästen vor der Kirche und dem Gemeindehaus.

Ev.-luth. St. Raphael Kirchengemeinde



Änderungs-Schneiderei

Anneliese Luckow Fahrstr. 24 a
Tel. 756 65 190



Willi meint:

Wer ein Haus baut,
wird 10 Jahre älter,
vorausgesetzt, dass
er es überlebt.

- Blockheizkraftwerke
- Klimatechnik
- Solaranlagen

Seit mehr als
26 Jahren

Arnold

RÜCKERT GmbH
Heizungstechnik und Sanitär

WARTUNGSDIENST
NOTDIENST
ENTSTÖRDIENT

Schmidts Breite 19,
21107 HH

Tel. 75 12 77

E-mail: info@rueckertheizung.de
Internet: www.rueckertheizung.de

Veranstaltungsreihe Christentum und Islam

Viele Menschen in Wilhelmsburg erwarten, dass im Rahmen der Zukunftskonferenz auf längere Sicht hin die Lebensqualität in unserem Stadtteil verbessert wird. Von außen müssen wichtige Impulse gesetzt werden. Mindestens genauso wichtig ist auch, dass viele WilhelmsburgerInnen mit auf einen gemeinsamen Weg gehen. Dazu gehören auch die Religionsgemeinschaften vor Ort.

ChristInnen und Muslime gehören der größten Gruppe in den Religionsgemeinschaften an. Wir leben schon lange miteinander auf der Insel und doch wissen wir wenig von einander. Darum möchte ich in Zusammenarbeit mit der Aya Sophia Moschee mit der Veranstaltungsreihe Christentum und Islam eine Gelegenheit geben, miteinander ins Gespräch zu kommen und sich zu informieren.

Die erste Veranstaltung findet am 19. Juni um 19.30 Uhr in der St. Raphael-Kirche, Wehrmannstr. 7, statt: **Der Islam aus christlicher Sicht** - eine Einführung.

Der nordelbische Islambeauftragte, Pastor Hans-Christoph Goßmann, wird eine Einführung in den Islam geben. Das geht natürlich nicht neutral von außen betrachtet, wenn man selbst einer Religionsgemeinschaft angehört. So wird Pastor Goßmann als Christ sprechen, doch er wird sehr interessant von seinen Erfahrungen mit dem Islam reden können, da er schon einige Jahre gute Kontakte zur islamischen Gemeinde hat. Also eine gute Gelegenheit, sich einmal in dem vielleicht vertrauten Kirchenraum mit dem Glauben der Muslime zu befassen. Sie sind alle herzlich dazu eingeladen.

Friederike Raum-Bloecher

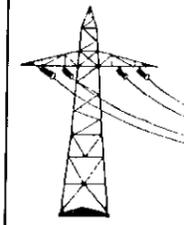
Restaurant Bürgerhaus Wilhelmsburg

Mengestr. 20, 21107 HH
Tel. 7534507

Täglich wechselnder
Mittagstisch - 8,50 DM

Freie Kegeltermine auf
moderner Bahn !!!
Buchung: Tel. 752 017 0

Wir haben geöffnet:
10 bis 23 Uhr,
Sa.: 17 bis 23 Uhr - Montags Ruhetag



MANFRED MÖLLER Elektromeister

Elektroanlagen
Neubau • Umbau • Reparatur

Deichgrafenweg 8 • 21109 Hamburg
Telefon (0 40) 7 54 64 90
Telefax (0 40) 7 50 94 88

- ♦ **Frauenbegegnungsstätten** des Verbunds für Interkulturelle Kommunikation u. Bildung e.V.
- ♦ **Thielenstr. 3 a, 754 18 40, Fax 750 73 36.**
- ♦ **Dahlgrünring 2, 750 89 86 / Fax 754 82 81.**
Sozialberatung / Psychosoziale u. Familienberatung / Beratung zu Trennung und Scheidung / Beratung zu Arbeitsmarkt u. Qualifizierung.
Deutschkurse für Frauen (Anfängerinnen u. Fortgeschrittene) / Alphabetisierung für Frauen in türkischer Sprache / Gymnastik / Türkisch für Anfängerinnen / Computerkurse / Buchführungskurse Mädchengruppe, Schularbeitenhilfe für Mädchen.
Beratung in Türkisch, Kurdisch, Kroatisch, Russisch, Englisch und Deutsch (mo, 10 - 13 u. 15 - 18 Uhr; di, 10 - 14 Uhr; do, 10 - 16 Uhr).
Alle Angebote mit Kinderbetreuung.
- ♦ **Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11, /Fax 750 73 53**
Anmeldung, Information u. Partyraumvermittlung: Do, 16 - 18 Uhr. Für Gruppen aus dem Bereich Kirchdorf gibt es noch freie Räume, besonders tagstüber!
- ♦ **Guttempler (I.O.G.T), Karl-Arnold-Ring 2**
Guttempler-Gemeinschaft „Theo Wend“ (e-mail: theo-wend@hamburg.de): Do, 19.30 Uhr: Geselliger Treff.
Gesprächsgruppen: Di, 19.30 Uhr (Kontakt: Gerh. Dudda, 307 90 67); fr, 19.30 Uhr (Kontakt: Holger Heidecke, 0172 - 440 40 30; Fax 0172-440 7311; e-mail: heidecke@d2mail.de).

- ♦ **hamburger arbeit, Am Veringhof 7, 0800 463 64 22:** Arbeit für SozialhilfecmpfängerInnen.
- ♦ **Haus der Jugend Kirchdorf, Krieterstr. 11, 754 65 66, Fax 742 00 801**
Di + fr: 14.30 - 17 u. 18 - 22 Uhr / mi (Mädchentag): 13.30 - 22 Uhr / do: 18 - 22 Uhr; sa: 18 - 21 Uhr.
Angebote etc.: mo - fr 14 - 16 Uhr: **Schulaufgabenhilfe** / di - fr 15 - 21 Uhr: **Bewerbungen & Sozialberatung** / di - sa ab 18.30 Uhr: Fitness; PC u. Internet / di + do ab 18 Uhr: Tae kwon do / Mi 15.45 - 17 Uhr: Fußball in der Halle Krieterstr. (9 - 14 J.) / do ab 14.30 Uhr: Theater-AG / täglich: Café, Spiele- und Sportmaterialienverleih, div. Angebote (Fußball, Fotos machen, Kochen etc.), Kraftsportgerätetraining usw.. Auf Nachfrage: PC-Kurse; Raumvergabe für Feste.
- ♦ **Haus der Jugend Wilhelmsburg, Rotenhäuser Damm 58, 753 25 92**
Mo, 14 - 20 Uhr; di + mi, 14 - 22 Uhr; do (Mädchen- und Frauentag), 14 - 20.30 Uhr, fr + sa, 15 - 21 Uhr.
Spezielle Angebote: Mo, 16 - 18 Uhr: **Fußball f. Jungen und Mädchen** von 8 - 12 Jahren. Mo, 18 - 19 Uhr: **Streetball** (Sporthalle d. Gesamtschule Kirchdorf) / Di + mi, 18.30 - 22 Uhr: **Ausbildungsvorbereitende Hilfen** und Stützunterricht für Jungen (AvH) / Mi, 14 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Do. ab 15 Uhr: **Schularbeitenhilfe und Kraftsport** für Mädchen, **Trampolin, Creativ Workshop.** / Fr, 15 - 19 Uhr: **Schularbeitenhilfe** für Mädchen. / Sa, 17 - 19 Uhr: **Volleyball** für Mädchen.
Täglich: Hilfen beim Schreiben von Bewerbungen, Hausaufgabenhilfe

GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL

Bei der Windmühle 19
21109 Hamburg

Telefon (040) 754 25 25
Telefax (040) 754 25 25

Neue Öffnungszeiten:
Mo., Mi., Do + Fr.: 8 - 18 Uhr
Di. + Sa.: 8 - 12 Uhr

Vermietung von Zapfanlagen

Lieferung in's Haus

(außer Sa.), Teestube, Spielverleih, div. Sportangebote wie Fußball, Kraftsport, Inline-Skating, Streetball etc..
Auf Anfrage: Raumvergabe für Geburtstage, Schulfeste, Parties usw..

- ♦ **Honigfabrik Industriestr. 125-131, 75 88 74, Fax: 307 83 05; Kneipe: 75 91 21**
- ♦ **Altenkultur in der Honigfabrik: Hockergymnastik** mit Erdmüte Wagner: Do, 14 - 15 Uhr. **Spätlese - Offener Treffpunkt:** do, 15 - 17 Uhr in der Kneipe. **Mittagsrunde:** Di, 12.45 Uhr.
- ♦ **MITEINANDER-FÜREINANDER: Gruppentreffen:** Mi, 10 Uhr. Für **Anfragen an den Handwerkerdienst** stehen wir di u. mi von 10 - 12 Uhr zur Verfügung, persönlich oder am Telefon (752 69 80).
- ♦ **Boule-Spielen:** Fr., 16 - 18 Uhr, Rotenhäuser Feld. Kugeln sind vorhanden!
- ♦ **Job-Lokomotive, Neuhöfer Str. 23 (Puhst-Hof, Haus 8), 75 66 13 61**
Beratung und Schulung von Jugendlichen zur Ausbildungsplatzsuche. Info: Mo, 10 - 14 Uhr, u. do, 16 - 18 Uhr.
- ♦ **Jugend- u. Familienhilfeteam** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung, **Vogelhüttendeich 49, 75 666 310, Fax 75 666 316**
Sprechzeiten: Mo + mi, 10 - 12 Uhr; do, 13 - 14 Uhr. Beratung und Unterstützung für Kinder, Jugendliche und Familien.
- ♦ **Jugendwohnung Wilhelmsburg, Kurdamm 5**
Interessenten melden sich bitte bei Rainer Schlippe, Ortsamt, Zimmer 404 (di, 15 - 17 Uhr; do, 10 - 12 Uhr und nach Vereinbarung, 428 716 244).

- ♦ **Jugendzentrum Kirchdorf-Süd e.V., Karl-Arnold-Ring 9, 750 90 71 (Teestube) u. 754 930 74 (Büro)**
Mo, di, do, fr.: 14 - 16 Uhr:
Kindernachmittag (Kids bis 14 Jahre) mit Spiel, Sport und Hausaufgabenhilfe.
Mo, di, fr: 16 - 22 Uhr, do bis 20 Uhr u. sa, 14 - 19 Uhr: **Offene Angebote.**
Di u. fr, 16 - 19.30 Uhr:
Ausbildungsvorbereitende Hilfen (AVH). Mi: **Mädchentag.** Sa, 9-12 Uhr: **Kinderfußball** in der Halle Karl-Arnold-Ring.

- ♦ **Kleiderkammer Wilhelmsburg der GATE GmbH, Am Veringhof 17, 75 75 76 / Fax 752 40 09**
Öffnungszeiten: mo - do.: 8 - 17 Uhr; fr: 8 - 12 Uhr.
Rollende Kleiderkammer: mo, 11-12 Uhr am Freizeithaus Kirchdorf-Süd, Stübenhofer Weg 11; mi, 10 - 12 Uhr, im Haus der Jugend Wbg., Rotenhäuser Damm; fr, 9-10 Uhr, Rudolfstr. 5.
- ♦ **KLÖNDEEL Kirchdorf** - der Treffpunkt für alle Junggebliebenen ab 50, **Karl-Arnold-Ring 51 (EG)**
Jeden 2. Do. im Monat, 14 - 17 Uhr. Kaffeetrinken, Klönen, Spielen (u.a. Schach) und auch „Computern“.
- ♦ **Kombibad Wilhelmsburg, Dratelnstr. 30, 7888 17 31**
Öffnungszeiten: di - do: 14 - 20 Uhr; fr: 8.30 - 20 Uhr; sa: 10 - 18 Uhr. **Frühschwimmclub:** mo - fr, 6.30 - 9 Uhr; sa, 8 - 10 Uhr. **Sauna** auf Anfrage; **Wassergymnastik:** di + do, 18 - 18.30 Uhr. **Schwimmunterricht:** Für Kinder ganzjährig, für Erwachsene von Oktober bis März.

- Trockenlegung nasser Kellerwände + Hausfassaden
- Ausbau von Kellerräumen + Dachgeschossen
- Carportanlagen
- Carportanlagen + Pflasterungen + Terrassenanlagen

KHB - Tel.: 753 36 54

- mit Rat + Tat zur Stelle, wenn gewünscht.

Was ist los in Wilhelmsburg?

"Tipps..." sind Informationen über Angebote von Einrichtungen, Vereinen usw., "...Termine" Veranstaltungen. Also "füttert" uns mit Infos - bis zum 7.6. für den Zeitraum Mitte Juni bis Mitte Juli!

Tipps...

- ◆ **Arbeitslosen-Initiative Wilhelmsburg e.V., Rotenhäuser Damm 11, ☎ / Fax 753 4204**

Sozialberatung: di, 13 - 15 Uhr, und do, 14 - 16 Uhr.

Wilhelmsburger Tafel: Di ab 12 Uhr Kaffee & Kuchen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe; do ab 12 Uhr gemeins. Mittagessen, 13 - 14 Uhr Lebensmittelausgabe. Zusätzl. jeden di ab 12.15 Uhr - solange der Vorrat reicht - Ausgabe im **Gemeindehaus St. Raphael**, Jungnickelstr. 21.

Fahrradselbsthilfe-Werkstatt: Mi, 10 - 15 Uhr; auch für Schulkinder.

- ◆ **Ausbildungsagentur Wilhelmsburg** (Vermittlung von Ausbildungsstellen), **Dierksstr. 14, ☎ 75 66 82 6, Fax 75 66 82 70**
e-mail: ausbildungsagentur@hotmail.com
Internet: www.ausbildungsagentur.de.

Offene Sprechzeiten: di + do, 14 - 17 Uhr, jeden ersten Di. im Monat verlängert (für Azubis) bis 19 Uhr.

- ◆ **Ausländerdienststelle im Ortsamt Wbg., Mengestr. 19**
mo, 8 - 12.30 Uhr; di, 8 - 14 Uhr; do, 8 - 12 u. (für Berufstätige) 14 - 18 Uhr.

- ◆ **Beratungsstelle Wilhelmsburg / Wilhelmsburg - Danışma Yeri**
• **Weimarer Str. 81, ☎ 753 31 06; Migrantenberatung** - Beratung für Erwachsene und Familien - in Deutsch, Türkisch, Zaza, Persisch u. Aserbeidschanisch: mo, 14 - 15 Uhr; do, 14 - 15.30 Uhr (Offene Beratung), fr, 9.30 - 10.30 Uhr.

- **Rotenhäuser Wettern 1, ☎ 42873 343; Erziehungsberatung:** Beratung für Kinder, Jugendliche, Paare und Familien: mo - mi, 9-16 Uhr; do, 14-16 Uhr u. fr, 9-14 Uhr.

- ◆ **Berufsbildung Veringhof** des Landesbetriebes Erziehung und Berufsbildung für Mädchen und junge Frauen, **Am Veringhof 19, ☎ 75 60 920 / Fax 75 60 92 13**

mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 12 Uhr: **Berufsvorbereitung: QUAS** (Qualifizierung u. Arbeit f. Jugendliche). **Ausbildungswerkstätten** für die Berufe Friseurin und Kauffrau für Bürokommunikation.

- ◆ **Berufsorientierungskurse NEU STARTEN der Stiftung Berufliche Bildung, Neuhöfer Str. 23, ☎ 752 30 71**

Information und Anmeldung zu Kursen: mo - do, 8 - 16 Uhr; fr, 8 - 13 Uhr.

- ◆ **Betreuungsverein für Harburg „Insel“ e.V., Sand 13, 21073 HH:**

Sprechstunden im Bürgerhaus Wilhelmsburg an jedem letzten Freitag im Monat, 9 - 10 Uhr. Beratung auch in Türkisch, Serbisch, Kroatisch oder Mazedonisch möglich.

Kaffeetrinken • Klönen • Staufen

Bernd Kaackschlief

Tabakwaren • Zeitungen • Lotto • Spirituosen
Frühstück • belegte Brötchen

Kirchdorfer Straße 68 • ☎ 750 95 42

Hier genießen Sie die gute Tasse Kaffee aus dem Hause

IDEE KAFFEE

J. J. DARBOVEN - HAMBURG

SONDERPREIS

- 10 % ... *

f. Klein-, Kleinstunternehmer u. Freiberufler

Ich verbuche Ihre lfd. Geschäftsvorfälle schnell und kompetent zu einem fairen Preis.

Rufen Sie mich an!?

eRka Datenerfassung

Regina Krummschmidt

Tel. 040 / 754 34 02

oder 040 / 31 99 39 15

* ... Nachlass auf die 1. Abrechnung!

- ◆ **Bücherhalle Kirchdorf, Wilhelm-Strauß-Weg 2 (am S-Bahnhof), ☎ 754 23 58:**
mo + do, 11 - 18.30 Uhr; di + fr, 11 - 17 Uhr. **ACHTUNG: Am 25.5. Ist die Bücherhalle geschlossen.**

- ◆ **Bücherhalle Wilhelmsburg, Vogelhüttendeich 45, ☎ 75 72 68, Fax 307 88 83:**

Mo + fr, 11 - 13 u. 14 - 17 Uhr; di, 14 - 17 Uhr; do, 11 - 13 u. 14 - 18 Uhr; sa, 10 - 13 Uhr.

- ◆ **Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestr. 20, ☎ 752 017 0, Fax 752 017 10:**

Öffnungszeiten: di - do, 9 bis mind. 21 Uhr, fr, 9 bis mind. 17 Uhr; fr abends, sa + so zu Veranstaltungen **Kursanmeldungen und Kartenvorverkauf:** di, 10 - 12 u. 16 - 19 Uhr; do, 16 - 19 Uhr und fr, 10 - 12 Uhr.

- ◆ **Bürgerinitiative ausländische Arbeitnehmer e.V. - Internationale Beratungs- und Begegnungsstätte Haus Rudolfstraße, Rudolfstr. 5, ☎ 751 571 / 72 / Fax 307 83 31**
mo, di, do: 10 - 17 Uhr; mi, 14 - 18 Uhr.

- **Ausbildungswerkstätten:** Ausbildung in den Berufen FriseurIn, Industrie- und KonstruktionsmechanikerIn, AltenpflegerIn sowie Plätze im Projekt zur Arbeits- und Berufsorientierung.
Geschäftsstelle: Neuhöfer Str. 26, ☎ 752 28 65, Fax 307 89 55.

- ◆ **Bürgerverein Wilhelmsburg e.V.:** Geschäftsstelle: Rechtsanwälte v. Behren & Seumenicht, Weimarer Str. 16, 21107 HH, Tel. / Fax 754 89 01

- ◆ **ELAS - Suchtkrankenhilfe des Diakonischen Werkes**

- **Reiherstieg-Gemeinde (Rotenhäuser Damm 11):** Beratung: Mo, 16 - 18 Uhr, ☎ 753 42 04; Selbsthilfegruppe: Mo 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **St. Raphael-Gemeinde (Jungnickelstr. 21):** Beratung: Mi, 16 - 18 Uhr, ☎ 754 22 85; Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- **Kreuzkirchengemeinde (Kirchdorfer Str. 175):** Selbsthilfegruppe: Mi, 18.30 - ca. 20 Uhr.

- ◆ **Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstr. 75, ☎ 753 46 14, Fax 742 01 74**

Offene Treffpunkte für Eltern mit ihren Kindern, Eltern-Kind Gruppen, Geburtsvorbereitung, Rückbildung, Informationsveranstaltungen, offene Beratungen und vieles mehr.

Wir beantworten Ihnen gerne Fragen und freuen uns über neue Besucherinnen und Besucher - kommen Sie vorbei oder rufen Sie an. Unsere Sprechstunden sind: Mo, 10 - 12 Uhr, und Do, 16 - 18 Uhr.

- ◆ **Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Ehe- und Lebensfragen, Thielenstr. 19, ☎ 754 35 95**

Offene Sprechstunden: Di, 16 - 18 Uhr, u. mi, 10 - 12 Uhr. Termine nach Vereinbarung.

- ◆ **Falkenflitzer - Verein zur Förderung der Jugendarbeit** - das Spielmobil der „Falken“, Jaffestr. 10, Tel. 75 12 81, Fax 75 12 82. **Verleih-Hotline: 75 66 50 18 - e-mail: mail@falkenflitzer.de. Internet: www.falkenflitzer.de.**

Verleih von Spielgeräten, Zelten, Tischen und Bänken. Kinderfeste, Zeltlager, Kinder- und Jugendgruppenarbeit, mobile Stadtteilarbeit.

Fremdenfeindlichkeit und Gewalt

Ein Vortrag von Prof. Dr. Dollase an der GSK



Bereits am 29.3. hielt der Psychologe Prof. Dr. Dollase von der Universität Bielefeld an der Gesamtschule Kirchdorf einen Vortrag zum Thema "Fremdenfeindlichkeit und Gewalt" aus psychologischer Sicht. Dabei wurden verschiedene Thesen aufgestellt, die sich aus empirischen Untersuchungen und Befragungen von mehreren tausend Schülern aus der Region Nordrhein-Westfalen ergeben haben.

Als erste These wurde dargestellt, dass die Herkunft von Schülern aus verschiedenen Ländern bzw. Kulturen für den Bereich "fremd sein" keine wesentliche Rolle spielt. Wichtig ist für dieses Thema hauptsächlich die persönliche Einstellung des Einzelnen, nicht aber die Herkunft der Jugendlichen oder ihrer Familien.

Als weiteres Ergebnis verschiedener Untersuchungen hat sich ergeben, dass die Menge von Konflikten in Schulklassen in der Zeit von 1974 bis 1997 deutlich angestiegen ist, die Ursache dieser Entwicklung lässt sich aber nicht eindeutig herausfinden. Die Vermutung, dass als Ursache dieser Tendenz in der Zeitspanne der Untersuchungen die Zahl der nicht-deutschen Schüler angestiegen sei, ist nicht belegbar. Als mögliche Erklärung lässt sich nachweisen, dass in den siebziger bis neunziger Jahren ein "Geborgenheitsverfall" zwischen den Schülern und zwischen Schülern und Lehrern aufgetreten ist, der die Streitproblematik verstärkt haben könnte.

In einer weiteren Untersuchung wurde abgefragt, welche Faktoren das Klassenverhalten mit welcher Wertigkeit beeinflussen. Die Ergebnisse dieser Untersuchung wurden von Prof. Dr. Dollase mit sehr viel Nachdruck dargestellt, da sich hieraus seiner Meinung nach deutlich er-

gab, dass die psychologische Sicht der Ursachen von Fremdheit und Streitproblemen oft eine andere ist als die von Soziologen und Pädagogen.

Als wichtigster Faktor ergab sich aus den Untersuchungen die Schulform; nach Meinung von Prof. Dollase ist dieser Faktor stark von den Eltern der Schüler beeinflusst, die bei der Wahl der Schulform einen großen Anteil haben. Es folgen als zweitwichtigster Faktor die Lehrer, die in den Klassen unterrichten, dann erst die Nationalitäten der Schüler, als nächstes der Jahrgang bzw. die Altersgruppe der Schüler und zuletzt die Stadt bzw. das Stadtviertel, in dem die Schüler wohnen.

Diese Ergebnisse sollten in den Schulen und in den für Jugendliche zuständigen Institutionen neue Gedanken auslösen, um im Bereich Fremdheit und Streitigkeiten an die Ursachen heranzugehen.

In der weiteren Darstellung der Untersuchungsergebnisse stellte Prof. Dollase die These auf, dass eine wesentliche Ursache von Feindlichkeit und Streit in Schulklassen darin besteht, dass oft aus der Sicht von Lehrern künstliche Gruppeneinordnungen erfolgen, z.B. nach Nationalitäten, nach Religionszugehörigkeiten, nach Geschlechtern, nach Verhaltensmustern. Die dadurch entstehenden Gruppen weisen dann den Effekt auf, sich intern zu sympathisieren und sich nach außen von anderen Gruppen abzugrenzen, was zu Konflikten führen kann. Dieser Effekt sollte vermieden werden, um solche Konflikte zu vermeiden.

Provokativ wurde dann die These aufgestellt, dass in Schulen "nette Lehrkräfte und fehlende Langeweile als Waffe gegen

Ausländerfeindlichkeit" eine ebenfalls wichtige Rolle spielen.

Um dies in Schulen umzusetzen, wurden in der dem Vortrag folgenden Diskussion verschiedene Forderungen aufgestellt, unter anderem sollte in der Lehrerausbildung das Fach Psychologie vorgeschrieben werden, im Lehrstudium sollte der konkrete Praxisanteil verstärkt werden, die Lerngruppen in Schulen mit problematischen Schülergruppen sollten nicht zu groß sein (dadurch könnte sich weniger der Leistungsaspekt verbessern, wohl aber der Aspekt des Sozialverhaltens) und es sollten Expertenlehrer für schwere Fälle ausgebildet und eingestellt werden.

Zusammenfassend ist anzumerken, dass der Vortrag von Prof. Dollase für einen Stadtteil wie Wilhelmsburg, in dem es sicherlich in vielen Schulen und Klassen die von ihm dargestellten Probleme gibt, neue Ideen und Ansätze aufgezeigt hat, die in die Überlegungen, wie man die Schulsituation im Stadtteil verbessern kann, mit einfließen sollten.

H. Bchlau, Gesamtschule Kirchdorf

Tür auf zur Welt der Bücher...!

Lüdemann

Die Buchhandlung in Wilhelmsburg
Fährstraße 26 - 21107 Hamburg
Tel. 753 13 53 - Fax 752 29 63
Mo.-Fr. 9 - 18 Uhr, Sa. 9 - 13 Uhr
Im Internet unter www.luedebuch.de

Rechtsanwälte

Petra Ahlburg
Harald Humburg

Der Interessenschwerpunkt:
Arbeitsrecht/Sozialrecht

ausschließlich für
Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
Betriebs- und Personalräte

Termine nach telefonischer oder elektronischer Vereinbarung
Infos auf unserer Homepage: www.Hamburg-Ahlburg.de

Arbeits- und Sozialrecht
Kirchdorfer Str. 100
21109 Hamburg
Tel.: 040 750 628 33
Fax: 040 750 628 34
Email: RAHamburg@t-online.de

Bequeme Schuhmoden
Orthop.-Schuhtechnik
Einlagen nach Maß
Maß-Kompressionsstrümpfe

Ihren Füßen zulebe

Schumacher

Veringstr. 36, 21107 Hamburg · Tel. 75 70 39
Unsere Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9 - 13 u. 14 - 18 Uhr
(außer Mittwochnachm.), Sa. 9 - 12 Uhr

Budnianer-Spende an SterniPark Projekt „Findelbaby“

(UFA) Am 7. April überreichte die BUDNIANER HILFE dem Verein SterniPark für das Projekt „Findelbaby“ einen Spendenscheck in Höhe von 10.000 DM. Dieses Geld wird für die beiden Babyklappen in Wilhelmsburg und Altona verwendet. In allen Budni-Filialen kann man darüber hinaus gekaufte Ware in einer Papiertüte mit dem Aufruf „Diese Tüte bringt Babys in Sicherheit“ mitnehmen. Der Verein „Budnianer Hilfe“ will mit dieser Aktion erreichen, dass die Nottelefonnummer bekannter wird.

Für einige Frauen und ihre Babys ist es überlebenswichtig, in extremen Notlagen Hilfe zu bekommen. Dieses bietet SterniPark den werdenden Müttern mit der **Notrufnummer 0800 456 0 789** an. Schwangere Frauen und Mütter können hier anonym Rat und Hilfe erhalten. Nach Absprache kann eine Mutter, auch ohne ihren Namen zu nennen, ihr Neugeborenes übergeben. SterniPark e.V. übernimmt die Betreuung der Säuglinge für bis zu acht Wochen. In dieser Zeitspanne kann sich die Mutter jederzeit ohne Angabe von Gründen und Personalien dort melden.

Auch das Angebot an Mütter, das Zusammenleben mit ihrem Baby bei SterniPark auszuprobieren, um herauszufinden, ob es nicht doch eine gemeinsame Zukunft für sie und ihr Kind gibt, ist eine Chance für Babys, deren Mütter sonst keinen Ausweg sehen. 40 Babys werden jährlich in Deutschland ausgesetzt. Wer mithelfen will, kann das Projekt mit einer Spende auf eines der folgenden Spendenkonten unterstützen:

Kto. Nr. 1268 111 729
bei der Hamburger Sparkasse
(BLZ 200 505 50)
oder
Kto. Nr. 1234 560
bei der Hamburger Bank
(BLZ 201 900 03)

Die Lange Nacht im Wilhelmsburger Museum

(UFA) Ein paar Tage noch, dann ist es soweit: Hamburg feiert die **Lange Nacht der Museen** und das Wilhelmsburger Museum feiert mit. Von 18 bis 24 Uhr gibt es auf dem Amtshof, vor dem Museum, ein buntes Programm mit Tanz, Musik und kulinarischen Köstlichkeiten aus verschiedenen Ländern. Für ein Ticket, das 20 Mark kostet (Schüler, Studenten und Erwerbslose zahlen 15 Mark), kann man sich in 26 Museen umsehen und am Sonnabend dafür auch noch den Bus vom HVV benutzen. Er hält in Wilhelmsburg in der Otto-Brenner-Straße ganz in der Nähe des Heimatmuseums. Die Eintrittskarten gelten auch am Sonntag, dem internationalen Museumstag; sie sind in der Buchhandlung Lüdemann, in den Bücherhallen, im Bürgerhaus und im Museum zu erhalten.

Entgegen anders lautender Veröffentlichung ist auch das Wilhelmsburger Museum verpflichtet, Eintrittspreise zu erheben. Aus dem Erlös der Langen Nacht der Hamburger Museen bekommt das Museum in Wilhelmsburg ebenfalls einen Anteil, der in den Bau einer Remise für alte Fahrzeuge flie-

Museum der Elbinsel Wilhelmsburg

Wilhelmsburger Geschichte im alten Amtshaus

Öffnungszeiten:

1. Mai bis 31. Oktober
jeden Sonntag 15 - 18 Uhr

Traumhaftes Ambiente für Ihren besonderen Tag:

Trauerungen durch das Standesamt Harburg



Ihr Ausflugsziel mit gemütlicher Kaffeestube

Kirchdorfer Straße 163 • 21109 HH-Wilhelmsburg
Kontakt über Ursula Falke:
Telefon 754 37 32 • Telefax 75 49 49 49
Führungen: Marta Secland, Telefon 754 25 70

ßen soll.

Um das Museum attraktiver zu machen, werden ab sofort in den Abendstunden die Vorder- und Rückfront angestrahlt. So können in der Langen Nacht auch auswärtige Besucher das Museum leicht finden.



Deich-Apotheke

Olaf Rieke

„Für Ihre Gesundheit und natürliche Pflege“

Neuenfelder Str. 116
21109 Hamburg

Tel.: 040-754 21 93
Fax: 040-754 58 50



X-PLUS Das innovative Renten-System.

Generalagentur
Hans-Günter Wilkens
Tel. 753 12 63
Fax 752 30 08

So flexibel war
Vorsorge noch nie:
Jetzt informieren!

Ein Unternehmen der
ERGO Versicherungsgruppe

Hamburg-Mannheimer

Auch der Stadtteil Wilhelmsburg hat - wie Eppendorf - seine schönen Seiten...

Sie können top-modernisierte Altbauwohnungen (auch möbliert) in blitzsauberen Häusern, mit netten Nachbarn, in ruhiger Lage mieten. Vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin:

oasis Wohnungsvermietungen
040 / 27 88 10 74

NEW YORK, NEW YORK... Ein Reisebericht von Agnes Nau (7. Teil)

Montag, 7. Oktober 1996:

Der Tag begann mit einem Frühstück im Appleboom; Ruth habe ich nicht getroffen, dafür eine Deutsche aus Ansbach, die seit 30 Jahren auf Long Island lebt. Dort war sie als Au-pair-Mädchen hingekommen und blieb.

Viel laufen wollte ich an diesem Tag nicht und nahm den Bus 4 von Pen-Station zur 49th. Dort habe ich erst einmal im Waldorf Astoria Hotel auf der Park Avenue in der wunderschönen Lobby einen Tee getrunken. Es ist ohne Probleme möglich, in jedes der Luxushotels zu gehen, um sich dort in den schönen Räumen aufzuhalten.

Neben dem Hotel steht eine Baptist Church, die auch Gottesdienst mit Gospel-Gesang anbot und ich beschloss, dort noch einmal am Donnerstag gegen 12.05 p.m. hinzugehen, als Abschluss vor dem Abflug nach Deutschland.

Gleich neben der Kirche gibt es ein Cafe mit kleinem Garten, wo man bei schönem Wetter mitten im Trubel der Park Avenue Ruhe finden kann. Gleich in der Nähe befindet sich das bekannte Kaufhaus Bloomingdale.

Nach meiner Erholungsphase nahm ich den Bus 15 über die 2nd bis hinunter nach Downtown zur Staten Island Ferry. Die Fahrt von Downtown Manhattan nach Staten Island (auch ein Stadtteil von New York City) kostet hin- und zurück nur 50 Cent. Man geht ohne zu bezahlen auf die Fähre und sucht sich bei der Überfahrt einen Platz auf der rechten Seite, weil man dann Miss Liberty und Elli Island direkt bei der Vorbeifahrt vor sich sieht.

Nach Ankunft der Fähre auf Staten Island geht es gleich wieder auf die Fähre zurück nach Manhattan; der Weg ist bestens aus-

geschildert. Erst bei Zutritt zur Rückfahrt zahlt man mit 2 Quarters am Automaten für die Hin- und Rückfahrt. Man sollte sich wieder in Fahrtrichtung rechts einen Platz suchen, dann hat man den Blick hinüber nach Brooklyn. Vor der Einfahrt nach Manhattan, mit einem phantastischen Blick auf die berühmte Skyline, fährt das Schiff an einer kleinen Insel im East Ri-

ver vorbei. Dort lebt der Gouverneur von N. Y.. Von hier aus kann er unterirdisch unter dem East River sicher nach Manhattan gelangen.

Nach der Überfahrt mit der Fähre machte ich mich auf den Weg zum World Trade Center. Die hohen Gebäude scheinen immer so greifbar nahe zu sein und doch war es wieder ein anstrengender Weg. Die lange Wartezeit vor dem Süd-Tower 2 wollte ich umgehen, denn 1 Stunde warten, um für 8 \$ auf die Aussichtsplattform zu fahren, war mir zuviel. Ich entschied mich, mir etwas wirklich Gutes zum Geburtstag zu gönnen, aber was? Im North-Tower 1 steuerte ich direkt auf den Liftboy vor dem Fahrstuhl zum Restaurant *Windows of the world* zu und wollte mir für den Abend einen Platz reservieren lassen; in einem Lokal, wo man lt. Reiseführer Monate vorher einen Tisch bestellen muss! Als Auskunft erhielt ich: Das Restaurant wäre bis 18 Uhr geschlossen und eine Reservierung wäre jetzt nicht möglich und schon gar nicht für den heutigen Tag. Ich sagte ihm, dass ich aber heute und nicht nächsten Monat einen Platz für eine Person im Restaurant wollte, weil ich heute Geburtstag hätte. Vielleicht habe ich diesen Boy beeindruckt und er telefonierte „nach oben“; ich bekam tatsächlich einen Platz und sollte um 4:00 p.m. wiederkommen, weil dann die zum Restaurant gehörende Bar (im 107. Stockwerk) bereits geöffnet sei. Also schloss ich mich pünktlich der Warteschlange an und überbrückte die Zeit bei einem Martini mit einem phantastischen Ausblick Richtung Hudson- und East-River, Staten Island und Freiheitsstatue.

Im Restaurant wurde ich besonders nett willkommen geheißen mit herzlichen Glückwünschen zum Geburtstag und bekam einen Platz auf der Empore mit direktem Blick zum Empire State Building, also hatte ich sowohl Downtown als auch Uptown vor mir. Das Essen wurde perfekt



med. Fußpflege

Komme ins Haus

Rosemarie Schubert
Tel.: 040 754 82 44

serviert und nach dem Dessert bekam ich vom Captain-Waiter John einen Teller mit frischen Erd- und Himbeeren; in der Mitte war eine kleine brennende Kerze platziert - als Geburtstagsüberraschung.

Inzwischen war es draußen dunkel geworden und Manhattan tauchte in ein sehr schönes Licht. Ich musste aber bald das Restaurant verlassen, weil ich mich mit Stella, der Koreanerin aus Seoul, verabredet hatte. Mit der Subway No. 1 war ich schnell in der 34th und pünktlich um 8.00 p.m. in der Lobby. Nachdem ich Stella verpasst hatte, machte ich mich nun endlich auf den Weg, um auf das Empire State Building zu gelangen; denn dies war mein wirklicher Geburtstagswunsch gewesen. Direkt auf der Plattform oben im 85. Stockwerk traf ich dann Stella. Die Aussicht von hier oben direkt zwischen all den Wolkenkratzer ist ebenso beeindruckend wie zuvor im Restaurant.

Dienstag, 8. Oktober 1996

Meine Busfahrt mit Greyhound nach Philadelphia oder Washington entfiel an diesem Tag wegen Dauerregen. Was macht man in N. Y. bei Regen? Man geht am besten gleich nach dem Frühstück in ein Museum oder ins Kino. Deshalb beschlossen Ruth und ich heute einmal in ein Kino am Times Square zu gehen.

Nach dem gemeinsamen Frühstück im Apple Boom beschlossen wir aber erst einmal gemeinsam in eine Matinee-Vorstellung in ein Broadway-Theater oder Musical zu gehen. Im World Trade Center, Tower 2, ist auf der 1. Galerie die TKTS-Vorverkaufsstelle. Für 37 \$ erstanden wir unsere Karte für „Sunset Boulevard“, das Musical von Andrew Lloyd

Webber am Broadway in der 45th.

Im Financial Center im Tower 1 ist es in der Mittagszeit leider kaum möglich, einen Tisch zu bekommen, doch es lohnt sich, in dieser angenehmen Atmosphäre in der riesigen Halle mit 14 großen Palmen eine Pause einzulegen, und wenn man sich einfach auf die großen Treppenabsätze setzt.

(Wird fortgesetzt).

Futtermittel in Wilhelmsburg!

Ständig große Auswahl an
supergünstigem Vogelfutter!

(für Exoten, Kanarien, Sittiche etc.)

sowie Futter für Hamster, Meerschweinchen u.
Zwerghasen

Öffnungszeiten: Mo - Fr: 15 - 19 Uhr, Sa: 9 - 12 Uhr.
Abholung auch nach Vereinbarung, Anlieferung möglich!

Rufen Sie mich an:

Annelen Schlatermund

Einlagendeich 12, 21109 HH

Tel.: Handy 0175-5255977 oder privat: 040-754 19 02



Moorwerder Hof

Inh.: Ilona u. Heiner Remmers

Rustikale Gaststätte und Zimmervermietung
Gut bürgerliche Küche

Festsaal für 75 Personen

Clubräume für 30-60 Personen

Di - Fr ab 16 Uhr geöffnet, Sa ab 11 u. So ab 10 Uhr

Moorwerder Norderdeich 78

Tel 740 41 727 / Fax 740 41 737

Weshalb heißt die so...?

Erklärung von Straßennamen in Wilhelmsburg und Hamburg
Quelle: „Die Hamburger Straßennamen“ von Horst Beckershaus

Die berühmt-berüchtigte **HERBERT-STRASSE** in St.Pauli bekam ihren Namen 1922 aus einem ganz banalen Grund: Beim schnellen Wachstum der Vorstädte waren den Stadtvätern die Ideen für neue Straßennamen ausgegangen. So beschloss man, dem Alphabet folgend, zunächst männliche, dann weibliche Vornamen zu verwenden. Unter dem Buchstaben „H“ hat es Herbert getroffen...

HÖVELPROMENADE (Wilhelmsburg, 1957): Hövel sind Hügel, erhöhte Stellen im Gebiet der alten Elbe, deren Reste in der Dove Elbe erhalten sind. Dove Elbe heißt taube, also stehende Elbe.

Der **IENBROOK** (Wilhelmsburg, 1949) wurde benannt nach den gefährlichen Leber-Egeln, die sich auf Sumpfpflanzen absetzen und von Rindern und Schafen gefressen wurden. Die Ilen, also Egeln, verursachten schwere Schäden an der Leber der Tiere und führten zu Abmagerungen und zum Tode.

IN DE HUK (Wilhelmsburg, 1971) ist ein alter Flurname. Huke bedeutet Ecke oder Winkel; hier bezeichnet man die Stelle, an der Einlagedeich und Stillhorner Deich im spitzen Winkel zusammentreffen.

Die **JAFFESTRASSE** in Wilhelmsburg wurde 1949 nach dem Industriellen und Grundstücksmakler Ludwig Salome Jaffe (1845-1923) benannt.

JUNGNICKELSTRASSE (Wilhelmsburg, 1903): nach Friedrich Jungnickel, von 1893-1907 Eisenbahn-Direktions-Präsident in Altona.

KARL-ARNOLD-RING (Wilhelmsburg, 1957: nach Karl Arnold (1901-1958), Gewerkschaftspolitiker und von 1947-1956 Ministerpräsident von Nordrhein-Westfalen.

KRIETERSTRASSE (Wilhelmsburg, 1969): Karl-Andreas Krieter (1890-1963) war Pfarrer an der St. Bonifatius-Kirche in Wilhelmsburg

Die **LEIPELTSTRASSE** in Wilhelmsburg erhielt 1964 ihren Namen nach dem

Widerstandskämpfer und Mitglied der „Weißen Rose“ Hans Leipelt (1921-1945), der in Wilhelmsburg aufwuchs und bereits als Student ein Opfer des Nationalsozialismus wurde.

Der **LOTSEKAI** in Harburg / Heimfeld, wurde bereits vor der amtlichen Benennung (1951) so genannt nach dem früheren Wasserlauf Lotse im Harburger Binnenhafen.

MEISENSTRASSE in Barmbek-Nord (1914): In Erinnerung an den in Barmbek lebenden Vogelliebhaber von Essen sind in dieser Gegend einige Straßen nach Vogelnamen benannt. Von Essen stellte hier zahlreiche Nist- und Brutplätze auf.

Die **MOKRYSTRASSE** in Wilhelmsburg wurde 1990 nach Rudolf Mokry (1905-1944), einem Wilhelmsburger Schlosser, benannt, der aufgrund seiner kommunistischen Weltanschauung am 21.10.1944 im KZ Sachsenhausen ermordet wurde.

Der **NAGELSWEG** (Hammerbrook,

FEINKOST WITTFOTH

Party-Service

Festliche Buffets, Schlemmerplatten, Bratenplatten, Königsputenbrust, Canapés, Fischplatten, Landspanferkel, Party-Schinken

Prospekt anfordern

Tel. 754 28 69 / Fax 754 84 11
21109 HH-Kirchdorf
Neuenfelder Str. 93

1830) wurde im Volksmund nach dem Grundeigentümer Johann Heinrich Nagel benannt, der den alten Privatweg als öffentlichen Weg ausbaute.

Die **OBERALTENALLEE** (Uhlenhorst / Barmbek-Süd) erhielt ihren Namen 1862 unter Beibehaltung der seit etwa dem Beginn des 19. Jh. üblichen Bezeichnung für die von Schürbek nach dem Dorfe Barmbek führende Allee, die dem

TAXI
+ Busverkehr
JASINSKI
754 54 54



Kranken-, Dialyse- und Bestrahlungsfahrten

allgemeinen Verkehr nur als Fußweg diente, von den Oberalten aber auch für die Fahrten mit der Kutsche zum Herrenhaus Barmbek offenstand.

Der **PAMIRWEG** in Finkenwerder wurde 1962 nach dem Segelschiff „Pamir“ benannt, das am 21.9.1957 mit 81 Mann im Atlantik gesunken ist.

Namensgeber des **PERLSTIEG** in Wilhelmsburg (1962) war Gerd Hinrich Perl (1715-1793), seit 1743 Lehrer an der Schule Reiherstieg und Rothehaus.

Der **PLATZ DER REPUBLIK** in Altona wurde 1945 erneut so getauft; die ursprüngliche Bezeichnung „Kaiser-Platz“ wurde schon 1922 in „Platz der Republik“ geändert, aber 1933 bis 1945 hieß der Platz „Adolf-Hitler-Platz“.

POLLHORN HAUPTDEICH (Wilhelmsburg): „Pullhorn“ oder „Pollhorn“ ist der Flurname eines früheren Außendeichsgelände vor dem Grünen Deich; Horn bedeutet Winkel oder Ecke, Pull oder Poll heißt Spitze. Pollhorn ist also die Spitze einer früheren Insel oder Halbinsel gewesen.

(Wird fortgesetzt)

Walczak & Mohrmann

Rechtsanwälte

Jürgen Walczak

Fachanwalt für Sozial- und Familienrecht

Jürgen Mohrmann

Tätigkeitsschwerpunkt: Arbeitsrecht und Inkasso

Bürogemeinschaft - Weimarer Straße 3 - 21107 Hamburg
Telefon 040 / 75 27 98 - 0 Fax 040 / 75 27 98 - 22

Ralf Cordes

Steuerberater

Steuerberatung / Existenzgründung

Lohn- und Finanzbuchhaltung

Finanzierungsplanung / Vermögensverwaltung

25 Jahre Kirchdorf-Süd

Am 16. Juni startet in Kirchdorf-Süd das große Geburtstagsfest „25 Jahre Kirchdorf-Süd“. Gefeierte wird von 14 bis 18 Uhr rund um den Marktplatz mit vielen Aktivitäten der Einrichtungen des Stadtteils und der Wohnungsunternehmen.

Das bunte Programm bietet Attraktionen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene, für Kirchdorfer, Wilhelmsburger und Gäste. Schon am Vormittag beginnen die sportlichen Wettbewerbe wie z.B. der traditionelle Kirchdorfer Kunstrasen-Kick und das Inline-Skater-Rennen an der Grundschule Karl-Arnold-Ring. Mittags um 12 Uhr bringt ein Umzug mit Musikkapelle und dem Müllverzauberer das Viertel in Stimmung und trommelt die Bewohner aus den Häusern.

Um 14 Uhr wird das Fest auf dem Marktplatz eröffnet.

Muhsin Omurca kommt mit „KANAKMÄN“.

Ein buntes Bühnenprogramm bietet Präsentationen von Musik-, Tanz- und Theatergruppen aus dem Stadtteil. Ein besonderes Highlight ist hier der Auftritt des Kabarettisten Muhsin Omurca mit seinem Programm „KANAKMÄN“. Der in der Türkei geborene Muhsin Omurca nimmt in seiner Bühnenshow das Zusammenleben von Deutschen und Ausländern „auf die Schippe“ und hält beiden gleichermaßen den Spiegel vor. In dem Stück wird Omurcas Held „Hüsnü“ zum KanakMän, dem Superman der Einwanderer.

1. Hamburger Treppenhausrennen

Eine Premiere wird der 1. Hamburger Treppenhauslauf sein. Über 13 Stockwerke führt der Wettlauf mit der Zeit in ei-

nem der Hochhäuser. Für die schnellste Zeit winken hier wie auch bei anderen Wettbewerben schöne Preise.

In einer **Dokumentation** zeigen die Saniierungsbetreuer von ASK die Veränderungen des Stadtteils in den letzten 25 Jahren. Auf einem Flohmarkt u.a. mit Handwerkern und Infoständen lässt es sich bummeln, klönen und alte Dinge erstein. Vielfältige Spielangebote vor allem für Kinder (Schminken, Hüpfburg, Kletterwand und Ponyreiten), aber auch für Erwachsene runden das Programm ab.

Das Fest ist eine Gemeinschaftsaktion der Bewohner, der Wohnungsunternehmen und der sozialen Einrichtungen vor Ort. Anmeldungen für den Flohmarkt (Standgebühr 10 DM, Kinder frei) unter Telefon: 0172/59 37 921 oder 750 73 53.

Das Fest ist der Auftakt einer Imagekampagne für Kirchdorf-Süd

Mit einer mehrjährigen Imagekampagne wollen die Vermieter in Kirchdorf-Süd ein Signal für den Standort setzen. Die Aktion unter dem Motto "Kirchdorf-Süd - Hier lässt sich's leben!" soll über Vielfalt und Lebensqualität in dem Stadtteil informieren. Das Konzept der sieben Wohnungsunternehmen und Wohnungsgenossenschaften umfasst gemeinsame Werbemittel, überregionale Anzeigenkampagnen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. Die Kampagne zielt insbesondere darauf, neben dem Wohnungsangebot die zahlreichen Aktivitäten und

Initiativen der Bewohnerinnen gemeinsam zu unterstützen und über den Stadtteil hinaus bekannt zu machen. An der für drei Jahre geplanten Kampagne mit Kosten von insgesamt rund 250.000 DM beteiligen sich die SAGA, die GWG, die Baugenossenschaft Finkenwärder Hoffnung, der Bauverein der Elbgemeinden, der Bauverein Reiherstieg, die Hamburger LehrerBaugenossenschaft und die Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften. Gemeinsam bewirtschaften sie in Kirchdorf-Süd rund 2.300 Wohnungen, in denen insgesamt

fast 6.000 Menschen leben.

Mit dem gemeinsamen Imagekonzept ergänzen die Vermieter ihre bisherigen Aktivitäten im Stadtteil. So haben die Unternehmen und Genossenschaften in den vergangenen Jahren rund 15 Millionen in die Gebäude, das Wohnumfeld und den Ausbau der sozialen Infrastruktur investiert. Unter anderem wurden Außenanlagen, Hauseingänge und das Nahversorgungszentrum neu gestaltet sowie sieben Hausbetreuerlogen zur Belebung nachbarschaftlicher Kommunikation in Hochhäusern eingerichtet.

Gemeinsam beteiligen sich die Vermieter an der Finanzierung des Umweltfonds, der für die zusätzliche Stadtreinigung und -pflege tätig ist. Für Gemeinschaftsprojekte stellen sie Räume zur Verfügung und unterstützen Stadtfeste.

Mit der Imagekampagne wollen die Vermieter den Wohnungsmarkt in Kirchdorf-Süd beleben. Dittmar Loose, Geschäftsstellenleiter der SAGA: „Wir wollen gemeinsam Mietinteressenten ansprechen, die sich bislang vielleicht nicht für Kirchdorf interessiert haben oder denen wir ein neues Bild vom Stadtteil vermitteln können.“ Bruno Heims, Vorstand des Bauvereins der Elbgemeinden eG: „Unsere Mieter haben über Jahre selbstbewusst und kreativ ein Netzwerk von nachbarschaftlicher Aktivität und Kommunikation ins Leben gerufen, die aus unserer Sicht den Stadtteil lebenswert und interessant machen. Wir wollen dazu beitragen, dass dies auch außerhalb von Kirchdorf wahrgenommen wird.“

Christopher Cohen,
Büro für Öffentlichkeitsarbeit



*Sonnabend ab 9 Uhr geöffnet,
an allen anderen Tagen
ab 15 Uhr geöffnet.*

Inge & Willi Adomeit

*Vogelhüttendeich 62 - 21107 HH
Tel. 75 85 87*

*In unserem Lokal
„Die Außenmühle“: Jeden
Sonntag um 15 Uhr Tanztée!*

GRD DIENSTLEISTUNGEN

Spez. Gebäudereinigung aller Art
& Hausmeisterservice

Tel./Fax 040/753 46 31 - Mobil 0171/520 21 34

Mieterbund

Mieterberatung in Wilhelmsburg

**Jeden Donnerstag von 16 - 19 Uhr
in der Rudolfstr. 5, II. Etage
Es berät Sie Frau Schneider**

MIETERVEREIN ZU HAMBURG
Tel. 87 97 90 * Fax 8797 9120



Die Seite für uns

So werden Probleme gelöst!!

Seit langem gibt es Probleme zwischen Hobby-Fußballern, die regelmäßig im Wilhelmsburger Park kicken und Anwohnern, die sich durch den dadurch entstehenden Lärmpegel gestört fühlen. Was tun? Am besten gemeinsam reden und das Problem aus der Welt schaffen. Herr Geisler vom Beirat und auch Lärmgeschädigter lädt zu einer Gesprächsrunde ins HdJ Wilhelmsburg ein. Teilnehmer: Polizei, Gartenbauamt, Anwohner, Haus der Jugend und die Freizeitkicker.

Nach nur 45 Minuten ist alles gelöst. Die Hobbykicker äußern Verständnis für die Anwohnerbeschwerden, sie bekommen vom Gartenbauamt eine Ersatzfläche mit zwei Fußballtoren zugewiesen, die allerdings erst noch hergerichtet werden muss. Bis dahin dürfen sie weiter im Park kicken. Herr Geisler spendet für die Problemlösung dem Gartenbauamt spontan 100 DM, die Fußballer finanzieren die Tornetze. Echt stark! Schaut her, ihr, die ihr in Wilhelmsburg handelt. Auch so geht es! Völlig unbürokratisch und absolut ohne persönliche Eitelkeiten! Wir denken in diesem Zusammenhang natürlich an die sogenannte Zukunftskonferenz, besser: an ihr schwieriges Zustandekommen!

Der „Bild“-Redakteur Hauke Brost hat voll krasse Probleme.....

„Sie ahnen nicht, was meine vom Frühlingwind leicht entzündeten Augen da sahen. Ein unbekleideter Männer-Po hob und senkte sich mit rhythmischen Bewegungen! Mitten in der Stadt! Am helllichten Tag! In einer Parkbucht an der Alster! Das Pärchen war zu vertieft, um mich wahrzunehmen, und kopfschüttelnd lief ich weiter..... Und falls Sie nun auch Lust auf Sex an der Alster bekommen ha-

ben: Lassen Sie sich bloß nicht von mir erwischen. Nächstes Mal klopfte ich ans Autofenster und drohte mit dem Finger...“ Was für ein Spaßverderber! Hat nicht auch unser geliebtes Wilhelmsburg viele geeignete Sex-Plätze, oder etwa nicht? Nennt sie uns, wir werden sie veröffentlichen und dann vor allem viel Spaß! Vielleicht kommt dann Klopfen-Brost sogar einmal nach Wilhelmsburg...

Kein Ausbildungsplatz? Kein Schulabschluss? Keine Arbeitsstelle?

Schaut einfach in das Internet, unter www.arbeit-fuer-junge.de findet ihr schnell Hilfe.

„Männer sind doch eigentlich so simpel. Sie sind niedlich, sehen gut aus und sind der beste Zeitvertreib. Ich gebe ihnen das Gefühl, sie hätten was zu sagen, doch im Endeffekt rede ich.“
Verona Feldbusch

Handy-News

Klingeltöne und Logos gibt es im Internet unter: www.handy.de

Lass dich registrieren, du bekommst 25 Credits, ein Logo kostet 10, ein Klingelton ebenfalls 10 Credits.

Unter: www.logocall.de und www.yourmobile.com erhältst du je ein Gratislogo!

Handyklingeltöne, hier sind unsere Chartfavoriten:

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| 1. Daylight in your eyes | No angel |
| 2. La Passion | Gigi D Agostino |
| 3. Hey baby | DJ Ötzi |
| 4. Stan | Eminem |



SMS

Vorsicht! Handygespräche werden immer direkt abgebucht, SMS werden erst später abgerechnet. So kann es dir passieren, dass SMS noch verschickt werden, selbst wenn dein Guthaben schon aufgebraucht ist. Mit Vertrag gibt es die SMS Abrechnung zum Teil rückwirkend für die letzten drei Monate.

SMS aus dem Ausland nach Deutschland sind deutlich teurer (um die 25%). SMS, die du im Ausland empfangst, kosten aber nicht mehr.

„Springtime“, mega-trendy

Mit täglich einer Viertelstunde Seilspringen bringst du deine Kondition auf Vordermann. Die neuen Seile sind jetzt viel leichter, kosten um die 15 DM und sind super elastisch. Macht Spaß und ist wirklich ganz easy.

„Fit trinken“

Fade Mineraldrinks sind out, Cola ist in. Energy Cola heißt das neue Trendgetränk.

„Angst vorm Friseur?“

Kein Problem. Surf unter

www.womenweb.de!

Schick dein Foto hin und du kannst rund 600 verschiedene Frisuren ausprobieren, ohne auch nur ein einziges Haar zu verlieren.

Inline-Skaten, ein Muss auf acht Rollen

Die ersten Sonnenstrahlen sind da und für fast 8 Mio. Deutsche fällt der Startschuss in die Inline-Saison. Skaten trainiert vor allem das Herz-Kreislauf-System. Großer Vorteil ist, dass durch die gleitenden Bewegungen Muskeln, Bänder und Gelenke nicht überfordert werden. Aber: wegen fehlender Schutzkleidung ist die Verletzungsgefahr riesengroß. Noch immer rollen fast 80 % ohne Knie-, Ellenbogen- und Handgelenkschoner. Ein Muss hierbei sollte ein CE- oder GS-Gütesiegel sein. Aber auch die Qualität der Schuhe ist wichtig. Skates kosten, wenn sie gut sind, leider immer noch um die 300 DM. Die Schuhe müssen druckfrei passen und den Sprunggelenken sicheren Halt geben. Natürlich sind Modelle mit fester Schale besser, als die Softboots. Bevor ihr euch dann auf die Straße / Piste wagt, solltet ihr die Grundtechnik und natürlich das Bremsen beherrschen. Fragt bei den Wilhelmsburger Sportvereinen oder bei den Kinder- und Jugendeinrichtungen nach Anfängerkursen. Wichtig auch: macht vor dem Training ein paar Dehnübungen und geht die ersten Minuten locker an, um die Muskeln aufzuwärmen.

Was haben einige Wilhelmsburger Hobbypolitiker mit Wolken gemeinsam? Wenn sie sich verziehen, wird es ein schöner Tag.

Auch das noch: Nach dem Motto „lieber ausgefallen, als nicht“ empfiehlt Sonja Sex im Selbstbedienungssolarium mit garantiertem Bräunungseffekt.

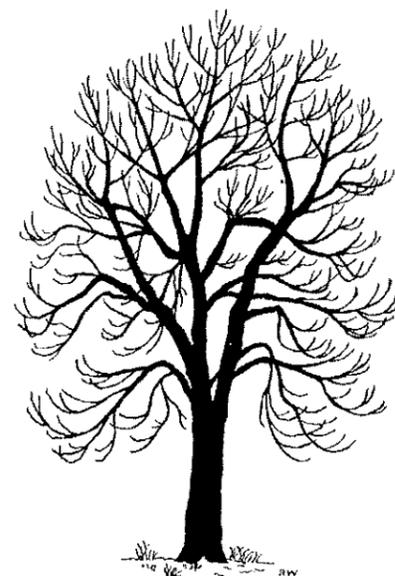
Der „Baum des Jahres 2001“: Die Gemeine Esche (Fraxinus excelsior)

Zu den eindrucksvollsten Baumgestalten unserer Landschaft gehört die Gemeine Esche. Ihr hauptsächlichlicher Lebensraum sind die nährstoffreichen, feuchten Auwälder, wie z.B. im Heuckenlock. Da die Esche nur geringe Ansprüche an die Umwelt stellt, finden wir sie auch auf trockenem Boden. Als Ziergehölz wird sie im Bereich der Siedlungen gepflanzt, hier tritt sie auch spontan auf. Wenn man genau darauf achtet, wird man wohl auf jedem Quadratkilometer von Wilhelmsburg einige Eschenkeimlinge finden.

Flur- und Straßennamen im Hamburger Gebiet (Eschkamp, Aasholt, Esbach), sowie zahlreiche Ortsnamen in Schleswig-Holstein (Ascheberg, Escheburg, Esfleth usw.) deuten auf das Vorkommen von Eschen hin.

Im Sommer ist die Gemeine Esche leicht an den bis zu 30 cm großen, gegenständig angeordneten Fiederblättern zu erkennen, die aus 9 bis 15 Teilblättchen zusammengesetzt sind. Solche gefiederten Blätter sind sonst bei unseren heimischen Bäumen selten. In der kalten Jahreszeit, wenn sie ihr Laub abgeworfen hat, fällt die Esche durch ihre hellgraue Borke und die schwarzen dichtfilzigen Knospen auf. Noch lange hängen im Winter die geflügelten Früchte am Baum, bis sie vom Wind davongetragen werden.

Im altnordischen Mythos, aufgezeichnet in der „Edda“, ist die Esche der Weltenbaum „Yggdrasil“. Von ihren Blättern frisst die Ziege Heidrun und in der Baumkrone sitzt der allwissende Adler. In der Mitte des Wurzelgeflechtes leben die drei Nornen, die die Vergangenheit, die Gegenwart und die Zukunft symbolisieren. Sie haben die Lose, die das Schicksal der Menschen und den Lauf der Welt bestimmen.



men. Aus dem Stamm einer Esche schufen die Götter den ersten Mann und aus dem einer Erle die erste Frau.

Die besondere Beziehung der Menschen zur Esche hatte aber auch ganz praktische Gründe. Schon seit der Jüngerer Steinzeit (Neolithikum) diente Eschenlaub als Viehfutter in Gebieten, in denen nicht ausreichend Wiesenflächen zur Verfügung standen. Durch die Laubgewinnung, das Beschneiden („Schneiteln“) der Bäume, entstanden eigenartige Baumformen, die sogenannten „Schneitel- oder Kopfbäume“. Natürlich wurde auch das wertvolle, zähe und elastische Holz zur Verfertigung von Speeren, Pfeilen, Schalen, Löffeln etc. benutzt. Noch im Mittelalter wurden in der Umgebung von Burgen Eschen zur Geräteherstellung gepflanzt.

In botanischer Hinsicht gehören die Eschen zur Familie der Ölbaumgewächse und sind mit dem mediterranen Ölbaum und den Ziersträuchern Liguster, Flieder, Forsythie und Jasmin verwandt. Der größte Teil der 50 bis 60 Eschenarten kommt in Amerika und Asien vor. In Mitteleuropa ist nur die Gemeine Esche (Fraxinus excelsior) heimisch.

Die Ölbaumgewächse sind eine entwicklungsgeschichtlich alte Pflanzenfamilie. Man kennt Fossilien, die ein Alter von etwa 150 Millionen Jahren haben und aus der Kreidezeit stammen. Vermutlich sind die Eschen in den tropischen Regionen der Erde entstanden. Einige Merkmale unserer Esche weisen auf diesen Ursprung hin: Die Bäume sind gegen Spätfröste empfindlich. Im Herbst verfärbt sich ihr Laub nicht, sondern fällt beim ersten Frost im grünen Zustand ab. Wie die Blätter vieler tropischer Bäume, laufen die Fiederblättchen der Esche in eine kleine Spitze, die „Träufelspitze“ aus.

Allerdings trägt die Esche, im Gegensatz zu zahlreichen Bäumen der Tropen und Subtropen, keine auffälligen Blüten, da ihr Kelch- und auffällige Blütenblätter fehlen. Auf kurzen Staubfäden stehen jeweils zwei purpurrote Staubbeutel, von denen jeder einzelne ca. 12.000 Pollenkörner enthält. Diese große Pollenproduktion ist erforderlich, weil die Bestäubung durch den Wind erfolgt. Die weiblichen Blütenteile bestehen nur aus einem Stempel mit Fruchtknoten, Griffel und Narbe. Kompliziert ist die Verteilung der Geschlechter, die Blütenstände sind rein männlich oder weiblich oder sie sind zwittrig zusammengesetzt. Außerdem können diese Blütenstände in unterschiedlicher Weise auf den Bäumen verteilt sein. Manche Exemplare sind eingeschlechtlich, entweder männlich oder weiblich, andere tragen Zwitterblüten.

Die vielleicht bekannteste Bauernregel bezieht sich auf die Baumarten Esche und Eiche, die Auskunft über die Wettersituation des kommenden Sommers geben sollen:

Treibt die Eiche vor der Esche
hält der Sommer große Wäsche,
treibt die Esche vor der Eiche
hält der Himmel große Bleiche.

Während die Eiche mehr oder weniger zur gleichen Zeit ergrünt („treibt“), schwankt dieser Zeitpunkt bei der Esche im Jahresverlauf. Man vermutet, dass die Belaubung dieser Bäume im wesentlichen von der Wasserverfügbarkeit abhängt. Die Eiche erreicht mit ihrer tiefgehenden Pfahlwurzel in der Regel das Grundwasser, dagegen ist die flachwurzelnde Esche von den Niederschlägen des Frühjahres abhängig. Dies hat natürlich nichts mit den Regenfällen im Sommer zu tun.

Sollte aber mit dem „Treiben“ das Blühen der Bäume gemeint sein, dann lassen sich, wie das mit solchen Wetterregeln so ist, ebenfalls keine Voraussagen ableiten. Ein Vergleich der Blütezeiten beider Bäume mit mehr als dreißigjährigen meteorologischen Aufzeichnungen im Raum Stuttgart zeigte, dass häufiger der umgekehrte Fall, trockener Sommer bei später Eschenblüte, eintraf.

Dieter Wiedemann

Zeichnungen: Anna-Marie Wiedemann



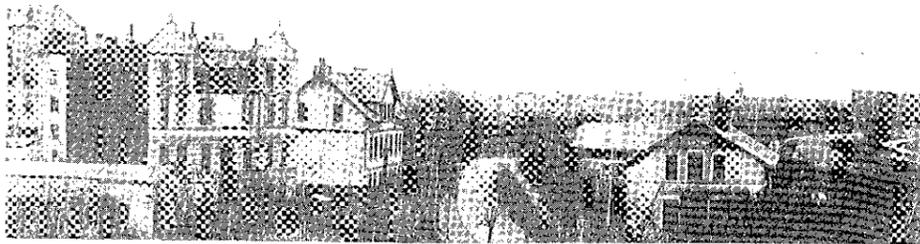
Dr. Lüder Bartels

Veringstraße 150, 21107 Hamburg
Tel.: 75 89 25 • Fax: 753 42 06

Wer kennt's?

Zum Bild in unserer April-Ausgabe erhielten WIR leider keine Zuschrift. Bitte, liebe Leser und Leserinnen, schauen Sie es sich doch noch einmal an, denn WIR würden gerne Michael Wulf helfen, etwas über dieses Haus und die Menschen auf dem Bild zu erfahren.

In diesem Monat nun wieder ein Bild, nein, sogar 2 Bilder einer früheren Gaststätte. WIR sind sicher, dass sich viele an diese „Lokalität“ erinnern....



Qualität mit System
Nach DIN ISO 9002



BURGER
Sanitärtechnik
Bauklempnerei

Sanitärtechnik
Solartechnik
Gas-Zentralheizung
Wartungsarbeiten
Klempnerei
Bedachung aller Art
Renovierung-Sanierung-Neubau
Planung

Ernst Burger
Sanitärtechnik GmbH
Vogelhüttendeich 20
D-21107 Hamburg
Tel. : 040-75 60 48-0
Fax : 040-75 60 48 60
E-mail : ernstburger@vossnet.de
www.ernst-burger.de

Eritas meldet sich zurück: EU-Handschuhe

Da bin ich wieder - endlich wieder im guten alten Wilhelmsburg. Apropos alt: Hab' ich mir doch gerade ein altes Haus gemietet. Und da gab's so viel zu tun, dass ich nicht zum Schreiben kam, aber lesen musste ich. Ich hatte mir z.B. bei ALDI ein paar Arbeitshandschuhe gekauft (wegen der Arbeit im Haus!), und in der Packung lag ein Heft, das sehr wichtig aussah: „Informationsbroschüre für Schutzhandschuhe nach EG-Richtlinie 89/686/EWG - Anhang II, Abschnitt 1.4“. Also hab' ich es gelesen...

„Dieses Paar Handschuhe ist gem. Kapitel II Art. 8, Absatz 3 (äh... des Grundgesetzes???) von der Baumusterprüfung ausgenommen und wird in Kategorie I eingeordnet.“ - Aha! - „Es wird davon ausgegangen, dass die Wirksamkeit gegenüber geringfügigen Risiken beurteilt wird und deren Wirkung, wenn sie allmählich eintritt, rechtzeitig und ohne Gefahr wahrgenommen wird. Der Schutzgrad wird von den Anforderungen bestimmt, die sein

können: mechanischer, chemischer oder temperaturbedingter Art sowie ähnlicher Einflüsse, die einen Schutzgrad der Kategorie 2....“ (Ich wühlte erst einmal in der Tüte, ob da nicht vielleicht eine Kopfschmerztablette dabei war...)

„Mittels Trageversuch ist die erforderliche Größe festzustellen, damit der Handschuh passt.“ Ach nee...

„Die Handschuhe müssen sachgerecht gelagert werden, d.h. in Kartons in trockenen Räumen. Einflüsse wie Feuchtigkeit, Temperaturen, Licht können eine Änderung der Eigenschaften“ Eigentlich wollte ich die Handschuhe ja anzichen.

„Waschen oder chemisch reinigen macht eine vorherige Beratung eines anerkannten Fachbetriebes erforderlich.“ Verdammt, hätte ich das Heft doch gleich bei ALDI gelesen, jetzt muss ich noch einmal hin...

„... Bei Verwendung von Zubehörteilen, z.B. Unterziehhandschuhen, ist darauf zu achten, dass die Funktion negativ beeinflusst werden könnte.“ Eigentlich ziehe ich immer nur ein Paar Handschuhe an.

„In Verbindung mit diesem Produkt sind uns bisher keine Substanzen bekannt, die Auswirkungen auf die Gesundheit des Benutzers haben könnten. Hautreizungen bei besonders empfindlichen Personen bedürfen einer gesonderten Analyse mit spezieller Beratung.“ Kann ich die gegebenenfalls auch bei ALDI kriegen...? Oder gibt's dafür eine Hotline und Vor-Ort-Service wie beim Computer? Dabei wollte ich eigentlich nur keine Splitter in die Finger kriegen...

Eritas Tchisrov

KIA und mehr neu und gebraucht

Ob sportlich, geländegängig, komfortabel, geräumig, elegant, bequem, sparsam, wendig, günstig, schön und gut ...

Schauen Sie doch mal rein:

www.max-bremer.de

Max Bremer GmbH - 75 13 46



Zukunftskonferenz - für wen ?

Es ist ohne Frage wichtig, dass sich engagierte Leute immer wieder über unseren Stadtteil Gedanken machen und ihn verbessern wollen. Es ist auch wichtig, dass wir aus Hamburg genügend Geld bekommen, um uns weiterzuentwickeln. Und es ist noch wichtiger, dass immer mehr Leute aufgefordert werden, sich zu engagieren oder wenigstens mit einbezogen werden. Doch genau da liegt das Problem.

Immer dieselben, höchst motivierten Leute befassen sich mit Wilhelmsburger Themen, die ihnen zum Teil schon jahrelang am Herzen liegen. Es gelingt viel zu wenig, die „Normalos“ auf der Straße anzusprechen und mit Wilhelmsburger Zukunftsvisionen zu konfrontieren. Noch weniger gelingt dies, wenn diese Normalos ausländischer Herkunft sind. **Aber am wenigsten werden diejenigen gefragt, denen die Zukunft Wilhelmsburgs gehört!** An Kindern und Jugendlichen geht die gesamte Wilhelmsburg-Planung gänzlich vorbei.

Na klar - viele der auf der Zukunftskonferenz anstehenden Themen werden sich mit der Lebenswelt der Kinder und Jugendlichen befassen. Aber niemand hat daran gedacht, neben den zwei Tagen Zu-Ko auch wenigstens einen Jugendplanungstag davor zu setzen! Selbst wenn dieser eingeplant worden wäre, hätte man den Kinder und Jugendlichen womöglich auch die gleichen Konferenzbedingungen zugemutet. Also - runde Tische, ernste Gesichter und stundenlanges Gelaber mit Protokoll.

Dies ist eine **Mahnung** an alle aktiven Planer in Wilhelmsburg -- auch an solche, die mit Kindern und Jugendlichen arbeiten: Macht Euch Gedanken, mit welchen Methoden Ihr Jugendliche ansprecht. **Sonst plant ihr im Sinne Eurer Interessen, aber an der Zukunft Wilhelmsburgs gnadenlos vorbei!**

Jugend, Zukunft und Politik

Wir haben acht BesucherInnen des Jugendzentrums in Kirchdorf-Süd nach ihren Zukunftsvorstellungen gefragt. Sechs von ihnen machen zur Zeit ihren Real-schulabschluss, zwei besuchen das Gymnasium. Alle stehen also an der Schwelle zum Erwachsenwerden und werden demnächst wahlberechtigt sein.

Erwartungsgemäß hatten alle konkrete Pläne für ihre persönliche Zukunft hinsichtlich Ausbildung, Hobbys und Familie. Spannend wurde es dann bei der Frage nach der Zukunft Wilhelmsburgs:

Fatih: „Die Umgebung muss verbessert werden. Man kann nichts Großartiges machen.“

Kübi: „Ich sehe diesen Stadtteil eigentlich als aufblühende Metropole, aber ohne Hilfe geht das natürlich nicht. Aber in der Presse als Ghetto von Hamburg dargestellt zu werden, ist wirklich übertrieben... Es müssen mehr Freizeitaktivitäten her, damit die Jugendlichen nicht ziellos umherirren und auch mal Leute extra hierher kommen.“

Abdul: „Alles muss verändert werden. Alles ist sehr eingeschränkt, vor allem für die Jugend.“

Mario: „Die Zukunft sieht nicht rosig aus. Ich will, dass Wilhelmsburg ruhiger wird und besser. The Crime muss weg von hier. Wir wollen alle in Ruhe miteinander leben und zueinander halten.“

Janine: „Die Gewalt muss aufhören, der Drogenhandel weg. Aber ich glaube, hier wird sich nichts ändern.“

Betül: „Dass Marktkauf kommt, ist eine reine Platzverschwendung. Das Geld könnte besser für eine Bowlingbahn oder ein Kino angelegt werden. Die Familien hier kümmern sich zu wenig um die Kinder. Die meisten Leute sind zu ungebildet und wissen nicht, wie sie mit ihren Kindern umgehen sollen. Eine Art Freizeitzentrum, welches Kinder und Eltern mehr zueinander bringt, wäre ideal. Ein Kind aus guten Verhältnissen wird nicht so schnell gewalttätig und kriminell.“

Zwar sind dieses nur Auszüge der Interviews, aber schon daran lässt sich erkennen, dass die Meinungen der Jugendlichen durchaus ebenso konstruktiv sind, wie die Ansichten älterer Bewohner Wilhelmsburgs. Es lohnt sich also, sie mal zu fragen.

Erschreckend allerdings waren die Antworten zum Thema „Vertrauen in Politik und Politiker. Zusammengefasst wurde geäußert:

„Die Politiker halten nicht, was sie versprechen.“

„Die reden viel, was wir nicht verstehen.“

„Die Leute mögen nett sein, aber ist nicht meine Sache.“

„Ziemlich unnützes Zeug - hab keine Ahnung davon.“

„Hab keine Lust, mich auf dem Laufenden zu halten. Es wird zu wenig für uns getan.“

Sehr deutlich, dass hier einiges schief läuft. Wie sollen Jugendliche Demokratie begreifen, wenn sie die Leute, die uns regieren, nicht verstehen? Irgendwie muss Politik mal so rübergebracht werden, dass Jugendliche Lust bekommen,

**SCHWIERIGKEITEN BEI:
INTERNET * ISDN * DSL ?
WIR HELFEN !
Der Vor - Ort - Service:
Euro - Technic - World
HARD & SOFTWARE * Inh. Ohzkinat
Büro MO - FR 8.30 - 10 Uhr
Telefon: 040 317680 11
Telefax: 040 317680 12**

sich damit zu beschäftigen. Auch hier, liebe Politiker, lohnt es sich, einfach mal zu fragen!

Müll, Müll, Müll ohne Ende...

haben wir, 25 Kinder vom HdJ Kirchdorf und dem Pädagogischen Mittagstisch, gesammelt. In der Aktion „Hamburg räumt auf“ der Stadtreinigung Hamburg haben wir am 3. April einen Beitrag geleistet, um unser Wilhelmsburg ein wenig sauberer zu machen. Nachdem wir in



den Grünanlagen um das HdJ Kirchdorf ca. 30 Müllsäcke voller Unrat gesammelt haben, gab es für alle Getränke und Butterkuchen ohne Ende...

Einen Briefmarkenautomaten, den wir gefunden haben, konnten wir der Deutschen Post AG im WEZ melden und abholen lassen....

Mit besten Grüßen:

Maida, Gamse, Altan, Maxi, Christian L., Christian M., Musa, Parrik, David, Jörg, Gisela, Martina und all die anderen vom HdJ Kirchdorf und PÄMI der Wilhelmsburger Kinderhilfe e. v.

Kurse Veranstaltungen Räume
FREIZEITHAUS
KIRCHDORF-SÜD
Stübenhofer Weg 11 21109 Hamburg
Tel./ Fax: 750 73 53
Flohmarkt: 6.5.

Feuer in der Wasserburg

(UFA) Ein Hamburger Kulturdenkmal ist zerstört. Am Abend des 2. Mai brannte die Wasserburg lichterloh. Mit äußerst umsichtigem Einsatz versuchte die Feuerwehr zu retten, was zu retten war. Die Mauern des Gebäudes blieben stehen, auch der Schornstein blieb vom Feuer verschont. Und dennoch, ein Denkmal von unschätzbarem Wert nicht nur für Wilhelmsburg, ist zum größten Teil zerstört worden. Durch Brandstiftung, so vermutet die Polizei. Immer wieder wurde dieses Gebäude nach Aussagen von Mitarbeitern der Gesellschaft für Ökologische Planung (GÖP) von Plünderern heimgesucht. Die GÖP unterhält schon seit Jahren das Naturschutzgebiet Heuckenlock und wollte nun mit der Übernahme der Wasserburg die Chance wahrnehmen, an dieser Stelle, in diesem Gebäude ein Naturkundezentrum für alle Interessierten einzurichten.

Das Gebäude kann wegen der Lage im Vordeichsgebiet von November bis März nicht bewohnt werden, deshalb war es für die letzten Mieter sehr schwierig, diesen einmaligen Zeugen der vor 1000 Jahren begonnenen Besiedlungsart in der Elbmarsch zu unterhalten. Sturmfluten, die auch in das Gebäude eindringen und vor allem Vandalismus trugen zu einem erbarmungswürdigen Zustand dieses Hauses bei. Erst als sich die GÖP mit ihren Plänen für ein Naturkundezentrum um die Wasserburg (die übrigens nie eine Burg war) bewarb, kam Hoffnung für den Erhalt dieses Großkötnerhauses auf. Die HEW-Stiftung war bereit, mit erheblichen Mitteln zur Finanzierung beizutragen. Hier ist die erste Besiedlungsart in der Elbmarsch bis heute erhalten. Es müsste doch möglich sein, mit den zur Verfügung stehenden Mitteln und dem Geld aus der Feuerversicherung das Gebäude wieder zu errichten. Die Mauern stehen ja noch.

Gesa's
Gesa Nachtigall



Frisör-Laden

Georg-Wilhelm-Str. 174
Tel. 752 80 25

Kosmetik • Fußpflege
Sonnenbank • Nagelstudio

DETLEV NAPP
Rechtsanwalt

Dellev Napp
Veringstr. 165
21107 Hamburg

Sprechzeiten nach Vereinbarung.

Tel.: 040/75 82 04
Fax.: 040/307 90 42

Öffentliches Speiselokal & Café
„Klöndeel“
Sehr gepflegtes Ambiente

Reinstorfweg 9
(auf dem Gelände von „pflegen & wohnen“)

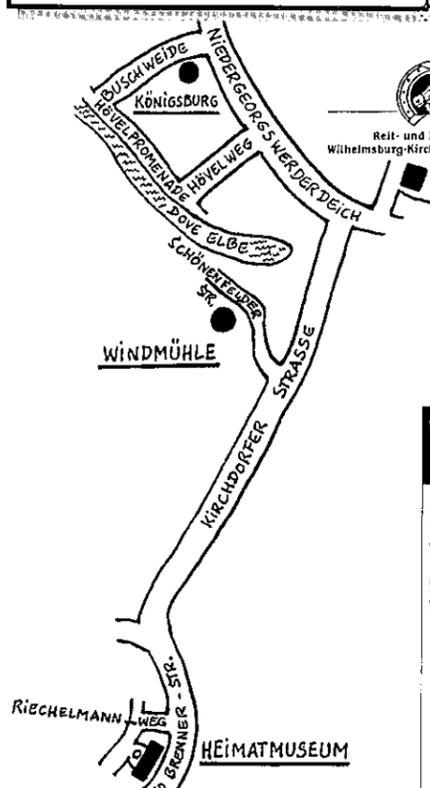
Tel. & Fax 753 31 30

Täglich wechselnder Mittagstisch
Gutbürgerliche, preiswerte Küche
Hausgemachte Kuchen und Torten
Große Auswahl an Festmenüs
Kalt-Warme Büffets
- auch außer Haus -

Rufen Sie uns an wegen Terminabsprachen für Familien- u. Betriebsfeiern

Geöffnet: Di. bis So. ab 11 Uhr.
Montag Ruhetag.

P hinter der Gelände-Einfahrt links.



Umzug des Reitvereins zum Jubiläum

Anlässlich des 90-jährigen Vereinsjubiläums findet am **Himmelfahrtstag, 24. Mai**, ein Umzug mit Reitern und Kutschen durch Georgswerder und Kirchdorf statt:

Um 9 Uhr starten wir vom Vereinshaus und holen in der Buschweide unseren König ab; von dort geht es weiter über die Hövelpromenade und den Hövelweg hoch zum Niedergeorgswerder Deich und zur Windmühle zum ersten Bügeltrunk. In der Ehrenkutsche werden Ortsamtsleiterin Heike Severin, der Reiterkönig Friedel Weiss und seine Frau Ruth sowie der Ehrenpräsident unseres Vereins, Ernst Schulenburg, sitzen.

Von der Windmühle ziehen wir weiter über die Kirchdorfer Straße zum Heimatmuseum, wo die „Möhlenberg-Musikanten“ aus Buchholz-Dibbersen aufspielen, unser 2. Vorsitzender, Werner Kelpo, eine kurze Rede hält und Mitglieder des Vereins für Heimatkunde in Wilhelmsburger Tracht einen zweiten Bügeltrunk reichen werden.

Nach dem Rückmarsch über die Kirchdorfer Straße zum Vereinshaus am Niedergeorgswerder Deich 170 gibt es für geladene Gäste das traditionelle Königsfrühstück und die Festreden von Frau Severin, Herrn Plaschke vom Landesverband der Reit- und Fahrvereine und Hendrik Grobe, unserem 1. Vorsitzenden, der bei dieser Gelegenheit auch die Ehrung der verdienten Mitglieder vornimmt; Frau Anneliese Wilke wurde bereits Anfang April vom Landesverband mit der Silbernen Ehrennadel ausgezeichnet.

Nach dem offiziellen Teil des Jubiläums wird dann beim Ringreiten in der „Klaus-Wilke-Reithalle“ ein neuer König oder eine Königin ausgerufen.

Klaus Meise, Pressewart des Reitvereins Wilhelmsburg-Kirchdorf

WIR halten Sie immer mobil!

Ihr Wagen ist in der Werkstatt - und was nun? Sie müssen weder zu Fuß gehen, noch Fahrpläne studieren: Wir haben für Sie einen passenden Ersatzwagen - ab DM 19,- / Tag.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

Fitness - Day

im Freizeithaus Kirchdorf - Süd

Zum dritten Mal veranstaltet *Aerobic, Gymnastic und mehr* im Freizeithaus Kirchdorf-Süd den **Fitness-Day**. Für jeden gibt es hier die Möglichkeit, Urlaub vom Alltag zu machen.

Zwischen **Bauchtanz, Power Walking** oder **Bauch, Beine, Rücken, Po** kann Frau und Mann die **neuesten Trends in der Sportmode** am Stand der Firma **Trikot** ausprobieren. Für das leibliche Wohl gibt es Getränke und kleine Snacks zu angenehmen Preisen.

Während der kostenlose Apfel (solange Vorrat reicht) so richtig schmeckt, informieren Sie sich über die **Herzfrequenzmeßgeräte der Firma POLAR**.

Zudem werden auch die **stoßabsorbierenden Sohlen der Firma NOENE** vorgestellt! Wer weiß, vielleicht wird die eine oder andere Sohle gleich beim **Fatburner- oder Ausdauertraining** ausprobiert.

Das „**Afrika-Feeling**“ entsteht dann von selbst nach einem Tag voll neuer Eindrücke. Gestärkt durch die **Rückengymnastik, gedehnt und entspannt** gehen Sie nach Hause.

Dieser Tag ist für jeden gedacht! Das Alter spielt keine Rolle! Denn wer rastet, der rostet!! Schauen Sie vorbei und genießen Sie die Möglichkeit, direkt vor Ihrer Haustür einen Tag Urlaub zu machen. **Klöhnen, lachen und aktiv sein.**

Sie können das Anmeldeformular (rechts unten) verwenden. Nach Eingang der Anmeldung erhalten Sie weitere Informationen.

Ich freue mich auf Sie.

Ilka Holst

Aerobic, Gymnastic und mehr - Tel. 754 31 26

Shell-Spende für die Wilhelmsburger Tafel

Das war ein guter Tag für die Arbeitsloseninitiative Wilhelmsburg, als Vertreter der Geschäftsleitung und des Betriebsrates des Werkes Grasbrook der Deutschen Shell AG einen Scheck über 2.800 DM für die Arbeit der Wilhelmsburger Tafel überbrachten. Das Geld war durch eine Spendenaktion der Mitarbeiterschaft zusammengekommen, die jedes Jahr von Betriebsrat und Geschäftsleitung für einen sozialen Zweck durchgeführt wird, wobei das Werk auf den gespendeten Betrag noch einmal die gleiche Summe drauflegt.

In diesem wie im vergangenen Jahr sollte mit dieser Spende die Arbeit der Wilhelmsburger gewürdigt und ermutigt werden. Man wollte damit aber auch die besondere Verbundenheit des Werkes mit unserem Stadtteil zum Ausdruck bringen. Früher kamen etwa 80 % der Beschäftigten aus Wilhelmsburg. Heute sind es noch etwa 30%. Dass dieser Anteil so zurückgegangen ist, hängt auch damit zusammen, dass durch notwendige Rationalisierungsmaßnahmen die Zahl der Beschäftigten insgesamt stark reduziert wurde und die verbliebenen Arbeitsplätze hohe Anforderungen an die Qualifikation der Mitarbeiter stellen. In Wilhelmsburg gibt es dafür leider immer weniger geeignete Bewerber.

Betriebsrat und Geschäftsleitung sind sich aber der Verantwortung bewusst, die ein Wirtschaftsbetrieb auch gegenüber den Menschen hat, die im heutigen Leistungswettbewerb nicht mehr mitkommen - zumal wenn der Staat aufgrund von Steuersenkungen, die der Wirtschaft zugute kommen, seine Ausgaben für den Sozialbereich zurücknehmen muss.

So ist die Spende Ausdruck auch dieser Verantwortung. Denn die Arbeitsloseninitiative mit ihrer Sozialberatung und Wilhelmsburger Tafel will ja denen helfen, die im heutigen Wirtschafts- und Arbeitsleben keine Chance mehr haben.

Hildebrand Henatsch

Karl-Heinz Sieb
Inh.: Thomas Spille
Möbeltransport - Nah- u. Fernumzüge - Lagerung
Büro und Lager: Neuenfelder Straße 13 a
Tel. freecall 0800 1009719 • Fax 040/75 17 22
- Wir zahlen Ihre Gebühren! -
Leutegestellung, Tischler + Installationservice

3. Fitness - Day mit

Aerobic Gymnastic und mehr

am **16. Juni 2001**

im Freizeithaus Kirchdorf-Süd
Stübenhofer Weg 11, 21109 HH
Infos unter Tel. 754 31 26
ILKA HOLST



Das Programm:

Begrüßung: 10.30 h

10.45h-11.45h	B B R P mit Swantje (Level 1-2)	10.45h-11.45h	Power Walking mit Ilka (Level 1-3)
12.00h-13.30h	Oriental Power mit Helga (Level 1-2)	12.00h-13.30h	Zone Move & POLAR-Uhr mit Ilka (Level 1-3)
Pause	-----	Pause	-----
14.00h-15.15h	Fatburner Zone & POLAR-Uhr mit Ilka (Level 1-3)	14.00h-15.15h	Afrika-Feeling mit Swantje (Level 1-2)
15.30h-16.30h	Rücken-Augenblicke mit Simone (Level 1-2)	15.30h-16.30h	Stretch & Relax mit Ilka (Level 1-3)
16.45h	Finale	16.45h	Finale

Erklärung:
Level 1=Anfänger / 2=Mittelstufe / 3=Fortgeschritten

ANMELDUNG für den 3. Fitness - Day
Einsenden an: *Aerobic, Gymnastic und mehr*,
Neuenfelder Str. 100, 21109 HH.
Anmeldeschluss: 8. Juni!

NAME:
VORNAME:
ADRESSE:

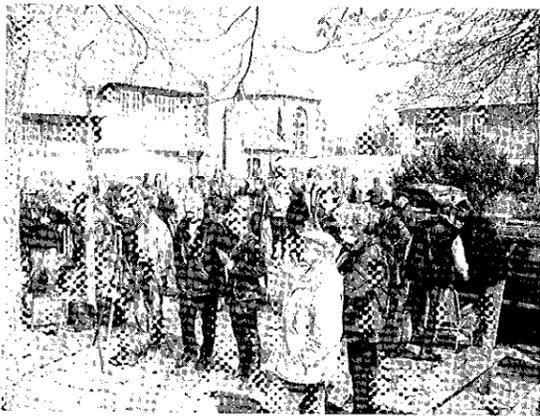
TELEFON:
(Bitte deutlich / leserlich schreiben. Danke.)
Ich werde voraussichtlich an folgenden Kursen teilnehmen:

1. _____ 2. _____
3. _____ 4. _____

Lege bitte die **Gebühr von 35 DM** mit einem Verrechnungsscheck dieser Anmeldung bei.
Bei Rücktritt nach Zahlung der Fitness - Day - Gebühr wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von 8 DM erhoben. Zu diesen Konditionen ist ein Rücktritt bis zum 1.6. möglich. Danach ist die volle Gebühr zu zahlen.



2. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft



gramm für Kinder an, mehrere Vereine und Gastronomen sorgten für das leibliche Wohl. Nach einer Ansprache durch den Bezirksamtsleiter, Herrn Hellriegel, sorgten auf der Bühne die Wilhelmsburger Bands „8 to the Bar“ und „Just 4 Fun“ mit Country-, Blues- und Jazzmusik sowie eine türkische Folkloregruppe für Stimmung. Zum Abschluss gab es in der Kreuzkirche ein Orgelkonzert mit Gesang zu hören.

Bei durchgängig strahlendem Sonnenschein fand am Samstag, 21. April 2001, unter großer Beteiligung der Wilhelmsburger Bevölkerung und von Gästen aus dem Umland die 2. Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft in der Kirchdorfer Straße zwischen Gasthaus Sohre und Heimatmuseum statt.

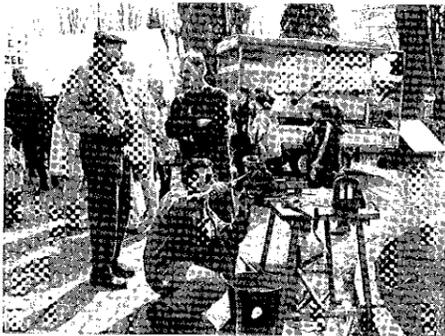
Rund 30 Betriebe aus Handel, Dienstleistung, Industrie und Landwirtschaft stellten sich den zahlreichen Besuchern vor und boten neben der fachlichen Information auch die Gelegenheit zu einem Plausch unter Bekannten. Interessierte Besucher konnten sich über Produkte informieren, Fragen zu Arbeitstechniken stellen oder sich über die Ausbildung in den Betrieben erkundigen. Die angebotenen Führungen durch einen Gemüseanbau- und einen Gartenbaubetrieb in Moorwerder wurden in diesem Jahr deutlich besser angenommen, die Busfahrten zu



diesen Betrieben wurden ergänzt durch spannende Berichte zur Stadtteilgeschichte durch Vertreter des Wilhelmsburger Windmühlenvereins.

Begleitet wurde diese Präsentation der Wilhelmsburger Wirtschaft durch ein umfangreiches Rahmenprogramm von rund einem Dutzend Vereinen und Einrichtungen aus dem Stadtteil: Das Heimatmuseum und die Kreuzkirche waren geöffnet, die Kirchengemeinde bot ein Spielpro-

In Gesprächen wurde deutlich, dass die Mischung aus Firmenmesse mit Informationen über die Arbeit der Betriebe und Stadtteilstern sehr gut aufgenommen wurde, da „für jeden etwas dabei war“. Auch der Standort in der Kirchdorfer Straße mit seiner dörflich anmutenden Atmosphäre und der Nähe zu den Wohngebieten wurde begrüßt. Besonders beeindruckend waren, in deutlichem Unterschied zu Veranstaltungen in anderen Hamburger Stadttei-



len, die zahlreichen Gespräche zwischen den Ausstellern und Besuchern, die von einem starken Bekanntheitsgrad untereinander zeugen. Die positive Resonanz von Betrieben, Vereinen und aus der Bevölkerung ist im Vergleich zum Vorjahr erheblich gewachsen.

Die Messe der Wilhelmsburger Wirtschaft ist auf dem besten Wege, zu einem festen Termin im Wilhelmsburger Veranstaltungskalender zu werden.

Die Messe wurde vorbereitet durch Vertreter der Arbeitsgruppe Wilhelmsburger Osten

Inspektion fällig ?

Hauseigener Inspektionsplan mit Möglichkeit der individuellen Absprache. Verwendung umweltfreundlicher Produkte (asbest- und PCB-frei), Abgaseinstellung mit unterstem Grenzwert. Qualifizierter Bremsentest mit modernstem Rollenprüfstand. Große und kleine Inspektion. Flexibel und sicher.

Max Bremer GmbH - 75 13 46
www.max-bremer.de

des Beirats für Stadtteilentwicklung und der teilnehmenden Betriebe und Vereine. Diese möchten folgenden Firmen, Vereinen und Einrichtungen für ihre besondere Unterstützung danken: Den Firmen Pog-



gensee - Elektrik GmbH und Horst Busch Elektro-Installation GmbH (Stromversorgung), Firma EinzA Lackfabrik GmbH (Plakatherstellung), Firma Omnibusbetrieb Utzt GmbH (Bustransport nach Moorwerder), Firma Rothe Feuerschutz (Plakatverteilung), Gasthaus Sohre (Infrastruktur), Verein für Heimatkunde in Wilhelmsburg und Kreuzkirchenge- meinde (Bereitstellung ihrer Flächen und Gebäude), Wilhelmsburger Windmühlen- verein (Plakatverteilung) und Bürgerver- ein Wilhelmsburg (Offizieller Veranstalter). Besonderer Dank gilt auch den zahlreichen Anliegern, die bereitwillig Strom- anschlüsse zur Verfügung gestellt haben.

Simon Henze, MIT-Büro



Der historische Gasthof im alten Dorf kern, Kirchdorfer Str. 169,
21109 Hamburg. Tel. 754 42 29

90 Jahre



REIT- und FAHRVEREIN WILHELMSBURG-KIRCHDORF e.V. von 1911

Der Verein wurde 1911 als WILHELMSBURGER REITKLUB gegründet, Zweck war es, der Liebe zum Pferd Ausdruck zu geben und die Geselligkeit zu pflegen * man veranstaltete Reitausflüge und das jährliche Ringreiten, traf sich sonntags zum Frühschoppen und beim Königsball * bis auf die Ausritte – mangels Reitwegen ist auf der Pferdeinsel Wilhelmsburg kein gemeinsamer Ausritt mehr möglich - hat sich die Tradition bewahrt * der Verein ist einer der letzten noch bestehenden Ringreiter-Vereine * im ersten Weltkrieg ruhte der Betrieb, und ab 1920 nannte man sich REITVEREIN WILHELMSBURG von 1911 * es wurde mit planmäßiger Ausbildung begonnen und 1922 erfolgte die Standarten-Weihe * 1925 wurde der Verein auch Gründungsmitglied des LANDESVERBANDES der REIT- und FAHRVEREINE * man beteiligte sich an zahlreichen Turnieren und errang 1927 die Kreisstandarte * bei einem Verbandsturnier in Hannover holte sich 1932 eine Junioren-Mannschaft gegen starke Konkurrenz den 1. Platz * im Jahr der Machtübernahme 1933 versuchte man die Gleichschaltung der Vereine, was aber an unserem Veto scheiterte, dennoch kam es später zu einem freiwilligen Zusammenschluss mit dem hiesigen REITCLUB EINTRACHT * bei Ausbruch des 2. Weltkrieges erlosch das Vereinsleben, die Reiter wurden eingezogen, die Pferde beschlagnahmt * 1947 fing man wieder an und statt des zerbombten Vereinslokals Bartels wurde das historische Gasthaus SOHRE gewählt, das auch heute noch das Vereinslokal ist, wo die monatlichen Versammlungen und der Königsball stattfinden * von 1947 bis 1952 gab es große reiterliche Erfolge, Adolf Cordes nahm mit „Almmusik“ am Derby in Flottbek teil * bis 1960 setzte dann eine Flaute ein, die Pferdebesitzer mussten für ihre Erwerbstätigkeit wählen zwischen Tier und Traktor * 1962 fiel der Reitbetrieb aus wegen der verheerenden Flutkatastrophe * er kam aber wieder in Gang und 1966 gewann der Verein die Landes-Standarte in Flottbek - zur Siegesfeier bei „Sohre“ erschien u.a. auch der damalige Innensenator Eckström * inzwischen traten immer mehr Jugendliche dem Verein bei und man entschloss sich, das erste Vereinspferd - „Dörte“ - zu kaufen * da die Wiese bei Hans Cordes für die Aktivitäten zu eng wurde, bemühte man sich, einen größeren Platz zu finden * 1975 wurde aber noch auf der Wiese bei Cordes das erste große Turnier veranstaltet * im gleichen Jahr übergab der Verein die alte Standarte dem Heimatmuseum, wo sie sich heute noch befindet, da eine neue Fahne von Grete Wülfsken handgearbeitet und gespendet worden war * 1978 rief man den „Tag des Pferdes“ ins Leben, den heutigen „Wilhelmsburger Pferdetag“ – ein kleines Hausturnier unter Beteiligung von einigen Nachbarvereinen * nach Verhandlungen mit der Hansestadt Hamburg konnte der Verein auf das Gelände einer alten Ziegelei und Konservenfabrik am Niedergeorgswerder Deich umziehen * 1981 brach man mit der Tradition, dass nur männliche Reiter den König ausreiten durften und noch lange vor Alice Schwarzers Emanzipationsthese wurde Helene Pietzke die erste Reitkönigin, die die über 70 Jahre alte Kette trug * es gab danach immer wieder Erfolge im reiterlichen Leben des Vereins und die verdienten Vorsitzenden lösten sich aus beruflichen oder Altersgründen ab * 1986 hatten wir 53 aktive Mitglieder und das war auch das Jahr, in dem durch eine Änderung der Statuten die Gemeinnützigkeit erworben wurde * 1987 traten die Mitglieder des sich auflösenden STILLHORN REITERVEREINS unserem Verein bei, so dass es nunmehr nur noch einen Reitverein auf der Insel gab * da der Reitbetrieb wegen des häufig schlechten Wetters in erster Linie im Sommer stattfand, wurde dringend eine Reithalle benötigt * nachdem 1994 2 englische Fliegerbomben auf dem vorgesehenen Gelände entschärft worden waren, konnte der Bau durch finanzielle Hilfen aus dem sogenannten „3 Mill.-Topf“ der Stadtentwicklungsbehörde, des Sportbundes und des Sportamtes begonnen werden * die Einweihung der Halle erfolgte 1998, sie wurde nach dem während der langjährigen Planung plötzlich verstorbenen 1. Vorsitzenden, KLAUS WILKE, benannt * der jetzige 1. Vorsitzende, Hendrik Grobe, wie Klaus Wilke selbst kein Reiter, hat über 250 Mitglieder zu betreuen, 5 Vereinspferde stehen im Stall und über 40 Kinder und Jugendliche zeugen von einer intensiven Jugendarbeit, die von engagierten Mitgliedern betrieben wird * der REITVEREIN trägt somit zur Image-Pflege für den Stadtteil Wilhelmsburg bei und es wäre schön, wenn durch einen ebenso engagierten Einsatz von Politik und Verwaltung endlich die dringend benötigten Reitwege zur Verfügung stehen würden.

Gut Reit !

Klaus Meise

Die Schleiereule in Wilhelmsburg

(UFA) Kommt sie oder kommt sie nicht, war lange Zeit eine bange Frage. Inzwischen sind sie da, ein Pärchen. Im Trafo-Häuschen, das die HEW dem Bund für Umwelt und Naturschutz (BUND) vor einigen Jahren überlassen hat, brütet ein Schleiereulenpaar. An ihrem weißen Gesicht und an der gelben, fein marmorierten Oberseite sind sie leicht zu erkennen.

Früher hatten Schleiereulen auf vielen Dachböden, in Glockentürmen oder in Mauernischen ihre Nester. Heute werden die Tiere vertrieben, weil ihr Kot und ihr Gewölle in unserer sterilen Umgebung störend wirken, und ihr Bestand ist bedroht.

Wie alle Eulen passt sie die Gelegegröße dem Nahrungsangebot an Mäusen, Maulwürfen, Fröschen und Insekten an. Bis zu 12 Eier können im Nest liegen. Wie viele Eier im Nest unseres Paares liegen, ist noch nicht bekannt. Zur Zeit kann man nur die erwachsenen Tiere sehen, wenn sie in den Abendstunden auf Nahrungssuche ausfliegen. Harald Köpke, der Vorsitzende vom BUND Hamburg wird, bevor die Jungen flügge werden, eine vogelkundliche Führung in den Abendstunden anbieten, die WIR in der Juniausgabe dieser Zeitung bekannt geben werden. Wer sich vorher schon mal eine ausgestopfte Schleiereule ansehen will, hat dazu jeden Sonntag im Museum Gelegenheit. Der BUND hat dem Museum bis zum Oktober 2001 eine Schleiereule überlassen, damit dieser wunderschöne Vogel in aller Ruhe betrachtet werden kann.

Tel. 75 88 74
Café HUMMEL
 Täglich wechselnder Mittagstisch
 von 12-14 Uhr **7,50 DM**
 danach
Kaffee & Kuchen
 Mo. 12-15 Uhr. Di.-Do. 12-17 Uhr. Fr. 12-15 Uhr
Honigfabrik · Industriestraße 125-131

Brückenfest am 1. Juli auf der Alten Süderelbbrücke

Der Bürgerverein Wilhelmsburg hat sich nach den erfolgreichen Brückenfesten in den letzten beiden Jahren dazu entschlossen, auch in diesem Jahr ein Fest an der ältesten noch existierenden Verbindung zu Harburg zu veranstalten. Gefeierte werden soll vor und auf der Alten Süderelbbrücke am 1. Juli von 11 bis 20 Uhr.

Insbesondere Vereinen und Gruppierungen soll mit der Veranstaltung ermöglicht werden, sich vor und auf der Brücke zu präsentieren. Aber auch Imbissstände und sonstige Anbieter können sich empfehlen.

Wer teilnehmen möchte, sollte sich per Fax oder Telefon unter der Nr. 754 89 01 mit dem 1. Vorsitzenden des Bürgervereins, Herrn Seumenicht, in Verbindung setzen. Die Anmeldung sollte bis spätestens zum 31. Mai erfolgen.

Besonders gesucht werden auch Theatergruppen und dergleichen, um das Fest bunt werden zu lassen.

Bürgerverein
 Wilhelmsburg e.V.

„Hamburg räumt auf“ am Niedergeorgswerder Deich



Am 30. März hatten sich auch die Schüler der Schule Rahmwerder Straße wieder an der Aktion „Hamburg räumt auf“ beteiligt. Mit Müllsäcken und Handschuhen der Stadtreinigung zogen die einzelnen Klassen mit ihren Lehrerinnen los und sammelten den Müll aus Grünstreifen, von Parkplätzen und Fußwegen.

Zusammen mit der Müll-Patenschaft für den Spielplatz der Schule ist diese alljährliche Aktion ein Teil ganz praktischer Umwelterziehung, der den Schülern helfen soll, einen Sinn für die Ästhetik einer müllfreien Wohnumgebung zu entwickeln. „Saubere“ ist eben einfach „schöner“ und steigert damit die Lebensqualität. Das verstehen auch schon die kleinen Vorschüler, die sich munter an der Aktion beteiligten.

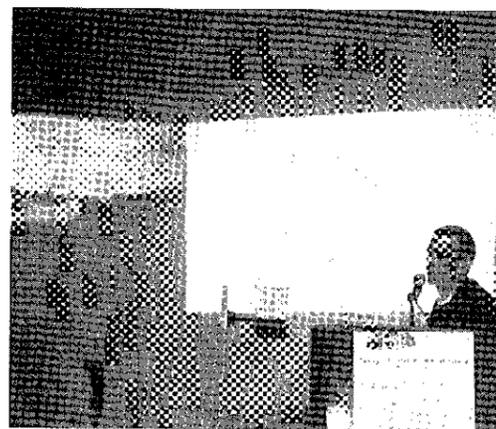
Silke Mittendorf



Eifrige Müllsammler der Schule
 Rahmwerder Straße

Zukunftskonferenz Wilhelmsburg: Insel im Fluss - Brücken in die Zukunft Auftaktveranstaltung am 4. u. 5. Mai 2001

(MG/at) Fast 400 Teilnehmer versuchten, bei der Auftaktveranstaltung der Wilhelmsburger Zukunftskonferenz Impulse für unseren Stadtteil zu benennen: Nach der Begrüßungsrede von Umweltsenator Dr. Willfried Maier wurden in einem Impulsreferat von Fred Niemann, Stadtgeograph und Landschaftsplaner, die Möglichkeiten für und die Probleme von Wilhelmsburg aufgezeigt: Z.Zt. sind viele Stellen in Wilhelmsburg verödet oder z.B. durch Containeraufstellung verunstaltet; die Insel ist zerschnitten von Verkehrsadern, dadurch aber auch gut an sämtliche Verkehrssysteme angegliedert. Die exquisite zentrale Lage bietet ungeheure Zukunftspotentiale: Der Reihertstieg wird kaum noch genutzt; dort und im inneren Hafenraum sind neue Entwicklungen möglich, etwa moderne Mischformen von Wohnen und Gewerbe, dies haben bereits zahlreiche Diplomarbeiten aufgezeigt. Wilhelmsburg muss wieder zurück ans Wasser, am Wasser und in den großen Flächenpotentialen liegen Chancen für die Zukunft.



Fred Niemann
 bei seinem Impulsreferat

Foto: HW

Außerdem stellt sich Fred Niemann eine Verlängerung der in die Hafencity geplanten Stadtbahn über die Veddel und Kirchdorf-Süd in den Harburger Binnenhafen und zum Harburger Bahnhof vor. Es müsste untersucht werden, ob die alte Harburger Elbbrücke nicht sogar hierfür genutzt werden kann.

Die Fährverbindung von den Landungsbrücken zum Fährstieg müsste wieder aufgenommen werden. Eine Veloroute zum alten Elbtunnel ist erforderlich. Der Argentinienknoten muss fahrradgerecht ausgebaut werden. Außer einer Fährverbindung in die Vier- und Marschlande sollte es an der Autobahnbrücke der A 1

eine Reit- und Fußwegeverbindung geben. Zur Hafenuerspango vertrat Fred Niemann die Meinung, dass diese kommen muss, aber nur mit einem Tunnel unter dem Sprehafen, um die künftige Entwicklung Wilhelmsburgs nicht zu blockieren.

In der anschließenden Diskussionsrunde ging es unter der Moderation von Burkhard Plemper (NDR) um die Förderung von Schülerinnen und Schülern an Wilhelmsburger Schulen, die Integration der WilhelmsburgerInnen nichtdeutscher Herkunft, und um die künftige Verkehrsentwicklung im Hinblick auf die neuen Dienstleistungen. Der Ansicht des Systemwissenschaftlers, Dr. Wolf Dieter Grossmann, dass die neuen Dienstleistungen nicht nach großen Verkehrsstrassen und Containerhäfen fragen, widersprach Prof. Dr. Dieter Läßle, Stadt- und Regionalökonom und Soziologe. Er war der Ansicht, dass es keinen Aufschwung ohne mehr Verkehr gäbe. Der Güterverkehr würde zunehmen. Auch er war der Meinung, dass die Hafenuerspango gebraucht wird. Die Trassenführung dürfe aber die Perspektiven von Wilhelmsburg nicht verbauen. Es darf nicht die billigste Lösung gewählt werden.

Oberschulrätin Helga Büchel räumte ein, dass Wilhelmsburger Schulen durch das Sprachproblem besonders herausgefordert sind und lange Zeit ohne die Unterstützung von Hamburg auskommen mussten. Das neue Ziel ist Förderung in der Muttersprache und Förderung in der Verkehrssprache. Eine Untersuchung hat gezeigt, dass langfristig Kinder, die in ihrer Muttersprache gefördert werden, bessere Chancen haben, auch eine andere Sprache zu lernen. Sprachkurse von Müttern werden außerordentlich angenommen. Professor Hakki Keskin, Bundesvorsitzender der Türkischen Gemeinde, Deutschland wies auf die Versäumnisse bei der Sprachschulung der ersten Generation der Gastarbeiter hin. Er forderte seine Landsleute auch auf, sich politisch zu engagieren. Niemand könne ihre Interessen besser vertreten als sie selbst. Ein Problem sahen Jerfi Hein, die Vorsitzende der Deutsch-Türkischen Interessengemeinschaft, und Frau Barlas, Sozialarbeiterin aus Wilhelmsburg, in einer kleinen Gruppe von türkischen Menschen, die kein Interesse an einer Integration haben und an starken fundamentalistisch-islamischen Gruppierungen

gen in Wilhelmsburg.

Zu der Wohnungs- und Abwanderungssituation äußerten sich Jens Heiser, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Hamburgischer Wohnungsunternehmen, und Professor Dr. Walter Siebel, Universität Oldenburg. Es wurde auf die überforderten Nachbarschaften hingewiesen. Es treffen lauter Menschen mit Problemen aufeinander. Aber Nachbarschaft kann auch gelernt werden. Das unterstützt die SAGA z. B. durch die Einrichtung der Pfortnerlogen. Hier war Kirchdorf-Süd Vorreiter!

Früher war es für 70 % der Haushalte normal, im sozialen Wohnungsbau zu leben, heute sind es noch 30 %. Es gibt in diesen Wohnungen immer mehr Arbeitslose und Alleinerziehende. Bis Anfang der 70er Jahre diente der sozialen Wohnungsbau dem breiten Durchschnitt der Bevölkerung, heute ist er nur noch Auffangbecken. Siedlungen wie Kirchdorf-Süd sind nicht dafür gebaut, dass sich erwachsene Menschen dort den ganzen Tag aufhalten, für viele eine durch Arbeitslosigkeit erzeugene Situation.

Am Sonntagmorgen trafen sich dann wieder viele Wilhelmsburgerinnen und Wilhelmsburger, um zusammen mit Politikern und vor allem Behördenvertretern im Bürgerhaus in Arbeitsgruppen konkret zu werden. Folgende Themen sollen bis Januar 2002 in diesen Gruppen bearbeitet werden: Räumliche Gesamtentwicklung, Verkehr, Arbeit und Wirtschaft, Wohnen, Zusammenleben, Bildung und Schule sowie Freizeit und Kultur.

Diese ersten Gruppensitzungen dienten der Herausarbeitung wichtiger Themenkomplexe, die nach der Mittagspause vorgestellt wurden. Jede Gruppe benannte SprecherInnen, zumindest für die erste Zeit, die wiederum die Arbeitsergebnisse in einer Moderatorenrunde zusammentragen sollen. Die nächsten Treffen der Arbeitsgruppen finden Ende Mai / Anfang Juni statt. Interessierte können gerne noch hinzustoßen.

In seiner Abschlussrede bat Stadtentwicklungssenator Maier alle Gruppierungen im Stadtteil, aufeinander zuzugehen und konstruktiv zusammenzuarbeiten, sei es in kleineren oder großen Fragen. Er sicherte zu, dass nicht nur seine, sondern alle Fachbehörden diesen jetzt begonnenen Prozess der Zukunftskonferenz unterstützen würden. Auf einen interessanten Punkt wies er besonders hin: Unter den SprecherInnen der Arbeitsgruppen seien überraschenderweise mehrere, die erst kürzere Zeit in Wilhelmsburg leben oder arbeiten. Es kann also wohl doch nicht so ganz unattraktiv sein, nach Wilhelmsburg zu ziehen...!

WIR werden die Zukunftskonferenz mit Beiträgen von Beteiligten begleiten!

Bestattungen
Schulenburg GmbH
 Tel. 736 736 32 (Tag + Nacht)
 Reinstorfweg 13 / Mengestraße
 21107 Hamburg-Wilhelmsburg

Beratung im Trauerfall - Hausbesuch
 Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattungen
 Erledigung der Formalitäten
 Bestattungsvorsorgeberatung
 Auf Wunsch Zusendung von Preisbeispielen

Rainer Roszak
 Rechtsanwalt
 Alle Rechtsgebiete.
 Interessenschwerpunkte: Insolvenzrecht
 und öffentliches Baurecht.

Georg-Wilhelm-Straße 250, 21107 HH
 Telefon 040 - 75669885
 Fax 040 - 75669886

Wilhelmsburger Zoo
 Angelgeladen

Tel / Fax 75 98 29
 Veringstraße 44 · 21107 Hamburg

Wir haben für Sie
 wie seit vielen Jahren
 Aquaristik • Zierfische (Süßwasser) •
 vieles rund um's Haustier •
 Angelgeräte und Zubehör • Angelköder •
 Sämereien • Düngemittel •
 und eine ganze Menge mehr

Garten Eden auf Wilhelmsburg? Ein Ausflug im Mai

Ein Sonntag im Mai, 10.30 - blitzblanker Himmel, kaum Wolken, viel Sonne! Wenn ich jetzt nicht mein Fahrrad heraushole - wann dann? Also los! Das Biotop am Jakobsberg wollte ich schon lange mal besuchen. Früher, als Schülerin, nahm ich Büchertasche und Wolldecke mit und fuhr dorthin, legte mich in die Wiesen, machte meine Schularbeiten, las später meinen Zarathustra - und vergaß vollkommen, wo ich war, so wunderbar still war es dort.

Jetzt, mit Autobahn und Reichsstraße, wird es wohl schlimm sein? Aber nein. Ich muss neben der Autobahnraststätte einen Feldweg fahren, und knapp hinter dem letzten Motel umfängt mich eine Stille, die fast hörbar ist. Der Weg ist sehr rumpelig, links liegen ein paar röhrichtbewachsene Wassrlöcher, ehemalige Bombenrichter, rechts liegen bestellte Felder, ich schiebe mein Fahrrad durch die blühende Wildnis. Wie Spitzenkragen liegen die weiß blühenden Kräuter am Wegesrand.

Ein Ehepaar begegnet mir. Sie sind genauso verzaubert wie ich. „Man mag kaum sprechen“, meint sie, „so wunderbar still ist es hier“.

Ich genieße, spreche mit zwei Ponys, ärgere mich über einen Beutel mit Kleidung und Gerümpel, hier abgelegt, wo man kaum hinkommen kann. Dann begegnet mir der Kröten-Harald. Er wohnt am Einlage-deich und will mir, wenn ich Lust habe, die Ziegelteiche in Georgswerder zeigen, wo jetzt die Frösche ihr Konzert geben sollen. Die Teiche habe ich schon einmal nicht gefunden und habe also Lust. Über den zauberhaft blühenden Einlage-deich geht es am Sperlsdeich entlang nach Georgswerder. Der Harald kennt den ver-

Optiker Elwert

GMBH
Gründet 1924
Veringweg 4,
Hamburg-Wilhelmsburg
Telefon 75 81 00
- Alle Kassen -
amtl. Sehtest - Paßbilder

steckten Zugang, die Fahrräder schließen wir an und pirschen uns durch Schilf und Morast hin zu den Ziegelteichen. Dort drüben brüten Schwäne, der große Teich liegt still in der Mittagssonne, aber an den schmalen langen Teichen geht es jetzt los, die Frösche melden sich wirklich laut und in mehreren Chören von allen Seiten. Über dem Wasser schweben blau schillernde Libellen, doppelstöckig, weil sie bei der Paarung sind. Sumpfcalla blüht, Froschlöffel, Enten treiben auf dem Wasser. Ich bin wieder einmal völlig verzaubert, auch wenn unser Georgwerder Giftberg gleich daneben in die Höhe ragt.

Ich hab heute den Garten Eden erlebt, und ich möchte die Verzauberung gern weitergeben.

Als ich Kind war, gab es noch das Deichvorland mit Röhricht und Sumpfdotterblumen. Meine Großeltern wohnten am Außendeich in der Einlage. Hinter dem Haus gab es gleich einen Graben mit allerlei Schlick und Austern, einem Bohlensteg, dahinter Schilf und Röhricht, und ich musste mit 5 Jahren im Auftrag meines 10-jährigen Vetters eine Mutprobe im Schilf ablegen, das natürlich über mir zusammenschlug, so dass ich kaum wieder herausfinden konnte. Mein Vetter suchte mich dann und bekam später von meinem Großvater eine ziemliche Tracht Prügel.

Schön, dass es durch die Rückdeichung wieder mehr Deichvorland gibt.

Else Gräfe

Karla Feles Bilder-Ausstellung

(UFA) Noch bis Ende Juni ist in den Räumen der Gemeinschaftspraxis Holger Forchhammer und Dr. Gerhard Schulze eine Auswahl an Bildern zu sehen, die **Karla Feles** erarbeitet hat. Sie malt seit ihrer Jugend, hat eine fundierte Ausbildung genossen und stellt ihre Bilder in verschiedensten Techniken her. Beginnend mit kleinen Landschafts- und Naturstudien, haben sich die Formate und Materialien wesentlich erweitert. Heute benutzt sie u. a. Aquarell-, Dispersions- und Acrylfarben und arbeitet auch mit Öl- und Pastellfarben, Kohle und Tusche auf unterschiedlichen Materialien.

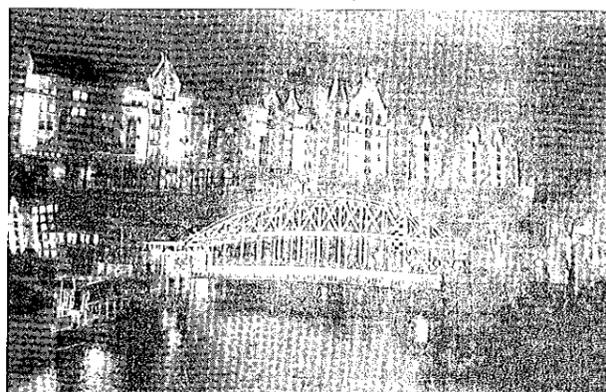
In den schönen hellen Räumen der Gemeinschaftspraxis Holger Forchhammer und Dr. Gerhard Schulze, Neuenfelder Straße 116, 21109 Hamburg, wurden bereits viele sehenswerte Bilder in Ausstellungen gezeigt. Eine gute, nachahmenswerte Idee.

Ein Wilhelmsburger bringt die Speicherstadt zum Strahlen

(UFA) Hamburg ist um eine Attraktion reicher: Die illuminierte Speicherstadt erfreut seit dem 27. April viele Hamburger und Touristen.

Mehr als 1.000 Leuchten erhellen 1,5 km Lagerhausfassade und 12 Brücken mit sanftem Licht. 28 km Kabel, 50 E-Verteilungen und 1.800 Abzweigdosen waren dafür erforderlich. Vier Arbeitsbühnen bis zu einer Höhe von 28 m und ein Montage-Ponton im Fleetbereich dienten als „Arbeitsunterlage“.

Den Auftrag hatte die Elektrofirma **Horst Busch GmbH** mit Sitz in Wilhelmsburg am König-Georg-Stieg, ein moderner und aufstrebender Betrieb, der gerade sein 25-jähriges Firmenjubiläum feiern konnte. Herzlichen Glückwunsch!



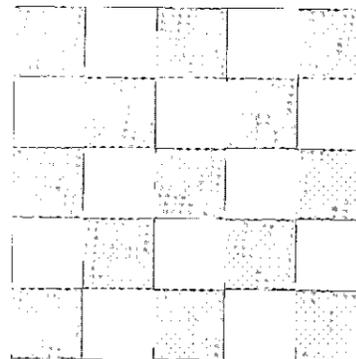
Die Speicherstadt - von einer Wilhelmsburger Firma illuminiert

Willis Rätsel

Für diesen Monat hat sich Willi mal etwas ganz anderes als Rätsel ausgesucht - (nicht nur) für die Schachspieler unter unseren Lesern:

Auf diesem (verkleinerten) Schachbrett sollen 2 schwarze und 3 weiße Damen so aufgestellt werden, dass sie sich nicht gegenseitig schlagen können. (Sie wissen ja: Damen ziehen waagrecht, senkrecht oder diagonal beliebig weit...). Wenn Sie die Lösung haben: Einfach mit Buchstaben (2 x S und 3 x W) die Damen auf dem Schachfeld eintragen und die Lösung auf eine Karte kleben oder zeichnen. Die Karte schicken Sie an den **Wilhelmsburger InselRundblick, Postfach 930547, 21085 HII** - oder geben sie im Bürgerhaus ab. **Einsendeschluss** ist der 31. Mai. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen.

Zu gewinnen gibt es wieder **einen Blumenstrauß** - gestiftet vom **Blumengeschäft Kripke** - und (passend zu diesem Rätsel) **einen Satz schön geschnitzter Schachfiguren.**



Und hier die Lösung unseres April-Rätsels: **Wider den Rassismus!** Die 10 GewinnerInnen einer Führung durch das Heimatmuseum wurden bereits benachrichtigt.

Deichverband mit neuer Führung

Der Deichausschuss des Deichverbandes Wilhelmsburg hat auf seiner Sitzung am 11.4. eine neue Verbandsspitze gewählt: Neuer Deichvogt und damit Vertreter des Deichverbandes wurde Dipl. Ing. Hennig Cordes (37 J.), neuer Geschäftsführer wurde Arend Keesenberg (38 J.), dessen Großvater der allseits bekannte Hermann Keesenberg war.

Der bisherige Deichvogt, Peter Schlatermund, und der bisherige Geschäftsführer, Hans-Ulrich Seumenicht, gaben ihre Ämter nach über 20-jähriger Tätigkeit an die jüngere Generation ab. Beide bleiben aber dem Deichverband durch ihrer Mitgliedschaft im Deichausschuss weiter verbunden.



Hennig Cordes und Arend Keesenberg, das neue Führungsteam des Deichverbandes

Der Deichverband Wilhelmsburg, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, hat satzungsgemäß die Aufgabe, das Gefahrenbewusstsein in der Bevölkerung für Sturmfluten und Hochwasser wach zu halten. Ferner hat der Deichverband die Aufgabe, die Freie und Hansestadt Hamburg bei der Verpflichtung zu unterstützen, Menschen und Grundstücke vor Sturmfluten und Hochwasser zu schützen. Dafür stellt der Verband der zuständigen Be-

Sporthaus Johannsen

Ihr Sportheim in Wilhelmsburg

adidas	Alle Markenartikel zu Sonderpreisen - z.B.:
Nike	
Puma	Fila-Jacken statt 299,- 150,-
Reebok	Fußballschuhe statt 130,-
Fila	ab 69,-
Erima-Uhlsport	Freizeitschuhe statt 99,- ab 59,-

Veringstraße 45 - Tel. 75 89 79

hörde Kräfte zur Unterstützung der Deichverteidigung zur Verfügung.

Derzeit sind für den Deichverband fast 70 Personen ehrenamtlich im Einsatz, wenn im Rahmen der Deichverteidigungsorganisation Übungen und Schulungen durchgeführt werden. Dieselben Leute sind im Ernstfall an den Wilhelmsburger Deichen, um dort notwendige Schutzmaßnahmen anzuordnen und zu koordinieren. Dabei ist es dem Deichverband Wilhelmsburg in den letzten Jahren gelungen, viele junge Menschen für diese verantwortungsvolle Aufgabe zu gewinnen, die selbstverständlich und im Stillen eine sehr ehrenvolle Tätigkeit im Dienste der Gemeinschaft vollbringen.

Für alle gilt, dass die Sicherheit der Bevölkerung in Wilhelmsburg absolute Priorität hat. Zu tief wirken noch die Ereignisse der verheerenden Sturmflut von 1962 nach. Wenn der Deichverband Wilhelmsburg auch noch vieles für verbesserungswürdig hält, ist durch das nahezu abgeschlossene Deicherhöhungsprogramm eine deutliche Steigerung der Sicherheit für Wilhelmsburg gegeben.

Die neue Verbandsspitze wird Gewähr dafür bieten, dass die Sicherheitsbelange für Wilhelmsburg weiterhin deutlich Gehör finden.

Deichverband Wilhelmsburg

RW Media

Mengestraße 20
21107 Hamburg
c/o Bürgerhaus Wbg.

Ihr kompetenter Partner für Online-Fragen. Wir sind eine Full-Service-Agentur, die von der Konzeption über Grafik und Programmierung bis hin zu Serverfragen, Ihren individuellen Online-Auftritt realisiert.

Planung

Beratung

Webpage

Webdesign

Printmedien

Online-Shop

Tel.: 040 / 75 66 20 55 www.RW-Media.de
Fax: 040 / 75 66 20 57 Mail: info@RW-Media.de

Anwältinnenkanzlei

Gisela Friedrichs &
Susanne Pötz-Neuburger
Fachanwältinnen für Familienrecht

in Bürogemeinschaft mit
Katja Habermann
Rechtsanwältin/Avukat

Wir beraten auch auf Türkisch, Englisch,
Französisch und Plattdeutsch

Thielenstrasse 8a, 21109 Hamburg
Tel: 75 06 01-0 Fax: 75 06 01-10

Keserci Reisen GmbH

TURKISH AIRLINES AGENTUR
TÜRK HAVA YOLLARI AGENTESI

LAST MINUTE, CHARTER- und LINIEN FLÜGE
PAUSCHALREISEN
HVV-STADTTEILBÜRO

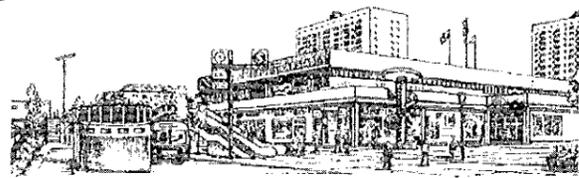
Veringstraße 153 Tel.: 040 - 7566 0348
21107 Hamburg Fax: 040 - 7566 0350

360 kostenlose
Parkplätze

Buslinie 34

S3

WILHELMSBURGER EINKAUFSZENTRUM



Ihr Einkaufszentrum auf der Elbinsel
Wilhelm-Strauß-Weg

Der SchuhLaden.

arko

Optiker Kranaster



APOTHEKE EKZ Wilhelmsburg

Felicitas Richter
**REISEBÜRO
IM WEZ**

Amstel Immobilien
...
Cornelius Groenewold
Tel. 491 85 85

Trasina

Mode für Sie

Zum Deichvogt

Salon
Manuela Irretier

Juwelier DEUS

Immer eine gute Wahl

US

JEANSIMODE

Blumen Wollgast

Inh. Aalpha GmbH
Tel. 75 80 30 - Fax 754 69 74



Ihre Reinigung im WEZ
B. Stüven

Frank Winkelmann
Versicherung und Finanzierungen



**45 Fachgeschäfte, Gastronomie- und Dienstleistungsbetriebe
freuen sich auf Ihren Besuch**



Zirkus Willibald – Kinder machen Zirkus

(HW) Als Rahmenprogramm zum großen Zirkusfest am 17. Mai wird in der Elternschule Wilhelmsburg die Ausstellung „Zirkus Willibald – Kinder machen Zirkus“ gezeigt: Heinz Wernicke hat vom Beginn im Mai 1993 an in dem Kinderzirkus-Projekt mitgearbeitet. Fast nebenbei hat er die jungen Jongleure, Akrobaten und Zauberer fotografiert. Die schönsten Aufnahmen sind jetzt in seiner Ausstellung in der Elternschule zu sehen.

In seiner Eröffnungsrede ließ der „Zirkusdirektor“ und Initiator des Zirkus Willibald Wilhelm Kelber-Bretz die Gäste wissen, dass sein Kinderzirkus sich weiter entwickeln wird von einer Einrichtung der Gesamtschule Wilhelmsburg hin zu einem Projekt des Stadtteils. Nach einer Reihe von Fürsprechern hat nun auch der Landesschulrat seine Unterstützung für die Weiterentwicklung des Zirkus Willibald zugesagt.



Heinz Wernicke (li.) mit „Zirkusdirektor“ Wilhelm Kelber-Bretz.

Alles unter einem Dach...:

Blondi's Frisierstube

Inh.: Monika Hatje

Damen - Herren - Kinder
Kosmetikstudio - Maniküre - Fußpflege

Vogelhüttendeich 50
21107 Hamburg
Tel.: 75 80 68
Öffnungszeiten:
Di. bis Fr. 8 - 18 Uhr,
Sa. 8 - 12 Uhr

Wilhelmsburger Krankenhaus
„Groß - Sand“
Tel.: 756 512 22
Öffnungszeiten:
Di. 9 - 16 Uhr
Fr. 9 - 13 Uhr

Die Fotoausstellung ist in der Elternschule Wilhelmsburg, Zeidlerstraße 75, noch bis zum 25. Mai zu sehen, montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr sowie montags bis donnerstags von 15 bis 18 Uhr.

Vom 28.5. bis zum 15.6.2001 wird die Ausstellung „Zirkus Willibald – Kinder machen Zirkus“ dann im Bürgerhaus Wilhelmsburg gezeigt.

arno stüben

gardinen und teppichboden
Tel. 040 / 75 73 16

1, 2 oder 3: Bonischüler wurden Zweiter

(UFA) Zu Beginn dieses Schuljahres hatte die Lehrerin Frau Witte und der Lehrer Herr Dieudonné von der Katholischen Schule Bonifatiusstraße die Idee, sich bei der bekannten Ratesendung „1, 2 oder 3“ zu bewerben. Lange Zeit hörten sie nichts, bis sich Anfang Januar 2001 das ZDF bei ihnen meldete und ihnen mitteilte, dass ihre Klasse durch Losentscheid gezogen wurde.

Nun galt es zu schweigen und den Schülerinnen und Schülern nichts zu sagen, bis die Mitarbeiterin der Bavaria

Filmstudios Ende Januar selbst nach Hamburg kam, um die drei Kandidatinnen und Kandidaten mit anderen Schülern der Klasse auszuwählen.

Bis zur Fahrt nach München dauerte es nun noch einige Wochen. Am 21. März 2001 war es dann soweit. Nach der Schule ging es um 15 Uhr von Harburg mit dem ICF nach München. Die Aufzeichnung im Fernsehstudio war am 22. März. Gespielt wurde gegen drei Kandidaten aus der Schweiz und drei Kandidaten aus Österreich. Knapp unterlagen die Bonischüler, die an diesem Tag ja für Deutschland ins Rennen gingen, den Schülern aus der Schweiz und wurden Zweiter. „Das macht doch gar nichts“, meinte Paul, Schüler der 4 c nach der Sendung. Auch alle anderen waren stolz auf ihrer drei Vertreter, die sich tapfer geschlagen hatten.

Ausgestrahlt wird die Sendung am 19. Mai 2001 um 8.30 Uhr im ZDF und am gleichen Tag nachmittags um 16.55 Uhr im Kinderkanal (arte). Unbedingt einschalten, es lohnt sich!



Die Boni-Klasse vor den Bavaria-Filmstudios nach der Aufzeichnung beim ZDF

Radio **VOGEL** Fernsehen
Otto Vogel
- Radio und Fernsichttechnikermeister -
21107 Hamburg-Wilhelmsburg • Veringstr. 54 - 56
75 78 03
Grundig-Depot - Telefunken-Partner
Reparaturschnelldienst

